

Wiesbadener Tagblatt.

Ausgabe: 8500.
Erscheint täglich, außer Montags.
Abonnementspreis
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. excl.
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Begründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:
Die einseitige Garmondzeile oder
deren Raum 15 Pfg.
Reclamen die Zeitzelle 30 Pfg.
Bei Wiederholungen Rabatt.

№ 12.

Samstag den 15. Januar

1887.

Einladung!

Zu der heute Abend 9 Uhr im „Nonnenhof“ stattfindenden Versammlung in der **Angelegenheit Schlittschubbahn Nerothal** laden die Unterzeichneten zur Berichterstattung und weiteren Besprechung alle hiesigen Interessenten ein.

**Christoph. Frorath. Hertz. von Hirsch.
Schwenck. Stein.**

774

Dem verehrten Herrn Pfarrer Veesenmeyer herzlichsten Dank für seine geistreichen, lichtvollen, aus dem Boden der Ueberzeugungstreue, der echt protestantischen Forschungs-, Lehr- und Denkfreiheit erwachsenen Vorträge. Zugleich die Bitte, unbeirrt, trotz „vergifteter Bolzen und Pfeile“, deren deckender Schild ja der sehr große Theil seiner um das Banner des freien Denkens, des Lichtes und der Aufklärung sich scharenden Gemeinde doch immerhin ist und bleibt, die anfänglich noch weiter projectirten Vorträge nicht zu unterlassen, damit der ansehnliche Kreis Derer, die den Geist nicht dämpfen lassen wollen, sich an ihnen erfreuen und erheben kann.

Eine Anzahl Mitglieder der protestant. Gemeinde. 784

Mainz-Wiesbadener Güter- und Paket-Verkehr.

Tägliche Fahrten nach **Diebrich, Amöneburg, Castell, Mainz** und umgekehrt zu den billigsten Transportpreisen. Abfahrt von Wiesbaden 12 Uhr Mittags. Anmeldekarten, welche unfrankirt in die Briefkasten der Privatpost gelegt werden können, sowie **Frachtbriele** sind gratis von uns zu beziehen. Güter und Pakete werden im Hause abgeholt.

Wiesbadener Transport-Anstalt:
Ludwig, Taunusstraße 7.

769

Wiesbadener Casino Gesellschaft.

Sonntag den 16. Januar Nachmittags 6 Uhr:
Gesellige Vereinigung mit Tanz.

(Promenade-Auszug.)

Um 8 Uhr gemeinschaftliches Abendessen, zu welchem Karten bis Sonntag Mittag 1 Uhr bei dem Restaurateur zu haben sind. Ohne Lösung von Karten kann die Theilnahme an dem Abendessen nicht zugesichert werden.

54

Der Vorstand.

Ein gut erhaltener Pelzrock zu verkaufen.
Näh. Kranzplatz 3. 19358

Gartenbau-Verein.

Heute Samstag den 15. Januar Abends 8 Uhr findet zur Feier des 12. Stiftungs-Festes in der „Kaiser-Halle“ eine

Abend-Unterhaltung mit Ball

statt. Mitglieder nebst Familie und deren Freunde sind höflichst eingeladen und können Karten nebst Programm bei den Herren **A. Weber & Co.,** Wilhelmstraße, **L. Schenck & Co.,** gr. Burgstraße, **E. Becker,** Kochbrunnenplatz, und **F. Dambmann,** Marktstraße, abholt werden. 287

Wiesbadener Unterstützungs-Bund.

Donnerstag den 20. Januar 1887 Abends 8 Uhr:
I. Ordentliche General-Versammlung
im Saale zur „Stadt Frankfurt“, Webergasse.

Tagesordnung:

- 1) Jahresbericht des Schriftführers;
- 2) Rechenschaftsbericht des Cassirers;
- 3) Wahl der Rechnungsprüfer;
- 4) **Ergänzungswahl des Vorstandes**, und zwar Wahl a) des Cassirers, b) des stellvertretenden Cassirers, c) von 5 Beisitzern;
- 5) Wahl eines Cassen-Revisors (§. 28 des Statuts);
- 6) **Statuten-Änderung**, betr. §. 15 Absatz 2 wegen anderweiter Verwendung der Ueberschüsse aus Sterbebeiträgen zur Deckung von Sterberenten;
- 7) **Allgemeines.**

Die **stimmfähigen** Mitglieder (§. 32 des Statuts) werden zur General-Versammlung hierdurch ergebenst eingeladen.
169

Der Vorstand.

Hôtel und Restaurant Dasch.

Von morgen Sonntag an:

Vorzügliches Kitzinger Exportbier (Actienbrauerei).

Vorzügliches Culmbacher (Reichel's Brauerei).

742

Vorzügliches Mainzer Exportbier (Rheinische Brauerei).

Bekanntmachung.

Das 10. L. Mts. im Rambacher Gemeinwald District „Goldstein“ versteigerte Holz wird hiermit den betreffenden Steigern vom 17. d. Mts. ab zur Abfuhr überwiesen.
Rambach, den 14. Januar 1887.

229

Die Bürgermeisterei.

Bekanntmachung.

Nächsten Montag den 17. Januar Vormittags 11 Uhr lassen die Herren **Bonteller & Koch** wegen Bau-Veränderung an ihrem Hause

13 Langgasse 13

die 2 äußeren Erker mit 4 geth. Spiegelscheiben, Brüstung, Rahmen, Bekleidung nebst Läden, sodann 2 Erkerverschlüsse, beschl. Glasbüren und Futter n. s. w. öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigern

G. Reinemer,

Auctionator und Taxator.

188

Termin-Kalender.

Samstag den 15. Januar, Vormittags 10 Uhr:
Versteigerung resp. Verpachtung der händischen Basaltstein-Bruchfläche „Rauoder Bruch“, bei dem Herrn Landes-Bauinspector Fischer dahier. (S. Tgl. 7.)

Lohnender Verdienst. 41

Agenten werden gegen hohe Provision ev. fixes Gehalt zum Verkauf gesetzlich gestatteter Bismuth-Loose auf monatliche Theilzahlung gesucht. Schriftliche Offerten sub **J. D. 5781** an die Exped. d. Bl. (actio 237, 1 A.)

Die Haupt-Agentur nachstehender Gesellschaften:

Hanseatische Feuer-Versicherungs-Gesellschaft zu Hamburg,
Preuss. Lebens-Versicherungs-Action-Gesellschaft zu Berlin,
habe ich für Wiesbaden und Umgegend dem Herrn **Robert Schaefer**, Taunusstraße 47, übertragen, welcher Anträge annimmt und Auskunft ertheilt.

Frankfurt a. M., den 10. Januar 1887.

752

August Jensen, General-Agent.**Zum 15. Januar 1887.**

Zum Geburtstag gehört sich's, daß man gratulirt,
Und darum, **Frau Mappes**, dies auch heut passirt.
Ihr Wein ist vorzüglich, reis frisch ist ihr Bier,
Delicat ihre Küche — so was lob' ich mir;
Die Wirthschaft ist traulich und äußerst gemüthlich,
Die Wirthin — **Frau Mappes** — die ist furchtbar niedlich;
Kurz, ich halt' mich verpflichtet, zum heutigen Feste
Frau Mappes zu wünschen von Herzen das Beste!
Stets blüh' ihr auf Erden nur Freude und Glück,
Nie wende sich jemals ihr frohes Geschick. —
So sei es und bleib' es gar viele Jahr' noch,
Frau Mappes, sie lebe hoch! hoch! dreimal hoch! 765

Eine per. **Kleidermacherin** übernimmt Arbeit mit Maschine in und außer dem Hause. Ndb. Langgasse 3, 2 St. 786

Cornet-Quartette,

150 Nummern, sind krankheitshalber billig zu verkaufen
Häfnergasse 10, Hinterhaus. 781

Karlshage 6, 11. r., antike Kommode (Bococo) s. verk. 20. 42
Kreuzgasse 4 werden 8—10,000 Ziegeln, sowie 16 Stück
steinerne Krippen abgegeben. Ndb. b. **H. Weygandt**. 775

Sandfange und Abortgruben werden billig gereinigt
Wellstrasse 23, Hinterhaus. 764

Sechs schöne, große Einleg-Schweine zu verkaufen
Webergasse 51. 773

Ein neues, vollständiges Bett für 56 Mk., ein gebrauchtes,
vollständiges Bett für 44 Mk. abzugeben kleine Schwal-
bacherstraße 5. 789

Familien-Nachrichten.**Todes-Anzeige.**

Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche
Mittheilung, daß meine unvergeßliche Frau, unsere treue
Mutter, Schwiegermutter, Schwester, Schwägerin und
Tante,

Wilhelmine Demant, geb. Duthel,

nach langen, schweren Leiden Donnerstag den 13. Januar
Mittags 12 $\frac{1}{2}$ Uhr sanft entschlafen ist.

Die Beerdigung findet **Sonntag Nachmittags**
2 $\frac{1}{2}$ Uhr vom Trauerhause, Webergasse 44, aus statt.
Wiesbaden, den 14. Januar 1887.

746

Die trauernden Hinterbliebenen.

Dankagung.

Für die bei dem Hinscheiden meiner geliebten Frau und
unserer Mutter erwiesene herzliche Theilnahme sage ich allen
Verwandten und Freunden meinen tiefgefühlten Dank.

Wiesbaden, den 14. Januar 1887.

479

Karl Dick, Droschenbesitzer.**Dankagung.**

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme an dem
schweren Verluste unserer nun in Gott ruhenden Tochter,
Schwester, Schwägerin und Tante, **Anna Jung** von
Wolsberg, sagt hermit tiefgefühlten Dank

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

491

Joh. Jung.**Dankagung.**

Für die vielen Beweise der herzlichsten Theilnahme bei
dem uns betroffenen schweren Verluste unseres geliebten
Gatten, Vaters, Großvaters, Schwiegervaters und Onkels,

Herrn Ludwig Ehrengart,

insbesondere Herrn Prediger **Albrecht** für die trostreiche
Grabrede, sagen wir hiermit unseren tiefgefühlten Dank.

787

Die trauernden Hinterbliebenen.

Verloren, gefunden etc.

Gefunden ein Fächer und ein Gummischuh. Abzu-
holen Marktstraße 34, 3 Etiegen. 745

Die Diebin der **Fuhskatte** vom Treppen-Podest
eines Hauses der **Adelheidstraße** ist erkannt
und wird hiermit angefordert, selbe unverzüglich
zurückzubringen, widrigenfalls Anzeige bei ihrem
Brodherrn erfolgt.

Ein schwarzer **Budel** ist entlaufen. Dem Wiederbringer
eine Belohnung Rosenstraße 8. 765

Entlaufen eine schwarze **Hündin** mit weißer Brust und
Pfote, auf den Namen „**Flora**“ hörend, und ein **Dach-
hund**, schwarz mit gelben Abzeichen (Stumpfruthe), auf den
Namen „**Karo**“ hörend. Abzugeben **Waltmühlstraße 30**.
Vor Auktat wird gewarnt. 769

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Eine feinere, ganz perfect Kammerjungfer, welche perfect Schneidert und gut empfohlen ist, sucht Stelle durch

Ritter's Bureau, Taunusstraße 45. 818

Perfecte Näglerin f. Beschäftigung. W. Adlerstraße 1, Stb. 782

Ein anständiges Mädchen sucht zum 1. Februar Stelle als Hausmädchen. Näb. Nachmittags von 3-4 Uhr bei Herrn Dr. F. Berlé, Wilhelmstraße 32, 3 Stiegen. 771

Ein starkes Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näb. Adlerstr. 48, 3 St. h. 801

Ein anständiges Mädchen aus guter Familie, im Bedienen und Serviren bewandert, sucht Stellung in einem feinen Restaurant. Gef. Offerten unter „M. 24 postlagernd Canalgehheim“ erbeten. 748

Ein zuverlässiger, noch junger Diener mit langjährigen, guten Zeugnissen sucht zu März oder April Stellung. Offerten sub B. A. 240 an die Exped. d. Bl. erbeten. 795

Schweizer, brav und tüchtig, empf. d. Bur. Ries. 807

Personen, die gesucht werden:

Gesucht eine Warte frau Hellmündstraße 33, Barterre. 802

Gesucht feinebürgerliche Köchinnen, Hausmädchen, f. Zimmermädchen, mehrere Mädchen für allein auf gleich und 1. Februar durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 800

Gesucht: Eine feinebürgerliche Köchin, 2 tüchtige, gewandte Hausmädchen, mehrere Mädchen, welche bürgerlich kochen können, als solche allein d. Linder's Bur., Faulbrunnenstr. 10. 809

Gesucht: Mädchen zum Allein-dienen auf gleich, nord-deutsche, gute Köchin. Adresse: H. M. Oberlindau 67, I, Frankfurt a. M. (F. a. 92/1.) 41

Ein Mädchen für Zimmer- und Hausarbeit sogleich gesucht Mühlgasse 3. 800

Ein ordentliches Mädchen, welches kochen kann und die Hausarbeit gründlich versteht, wird auf 1. Februar gesucht. Näb. Taunusstraße 6, 2. Etage. 803

Gesucht: 6-8 tüchtige Landmädchen, 1 gefehte Person zu einem Wittwer d. A. Eichhorn, Schwalbacherstraße 55. 811

Gesucht ein zuverlässiges Büffetfräulein, ein kräftiges Hausmädchen und eine anständige Kellnerin durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 819

Ein braves Zimmermädchen findet dauernde Stellung im „Pfälzer Hof“, Grabenstraße 5. 796

Ein tüchtiges, braves Mädchen für Küchen- und Hausarbeit nach auswärts zum 26. Januar gesucht Adlerstraße 28, 2 Stiegen hoch links. 790

Ein feineres Hausmädchen, das in der Hausarbeit, im Nähen und Bügeln bewandert ist, zum 1. Februar gesucht. Anmeldung bis Nachmittags 2 Uhr Draniensstraße 22, 1 Tr. 770

Gesucht resolute Zimmerbeschließerin, Küchen-haushälterinnen, Weißzeugbeschließerin, Hotelzimmermädchen für jetzt und die Saison, ferner feinebürgerliche Köchinnen, tüchtige Mädchen als allein, eine feinere deutsche und eine französische Bonne durch Ritter's Bur. 818

Ein braves Dienstmädchen gesucht in der „Kaiser-Halle“, Bahnhofstraße. 806

Einen jungen Tagsschneider sucht J. Bischoff, Kirchgasse 2. 767

Junger Kellner und junger Hausbursche für Vieh-Restaurant sucht Ritter's Bureau, Taunusstraße 45. 818

Lehrling

mit guten Schullenntnissen sucht für gleich oder später Hch. Lugenbühl, Tuchhandlung. 776

Ein junger, tüchtiger Hausbursche sofort gesucht in der „Kaiser-Halle“. 805

(Fortsetzung in der Beilage.)

Bei 1000 Mark Gehalt

sucht solide Leute zum Kaffee-Verkauf in Postcollis an Private Wilh. Volckmann, Hamburg.

Unterricht.

Gesucht ein Lehrer der Handelswissenschaften Vormittags zwei Mal wöchentlich à 1 1/2 Stunde im Hause des Schülers. Offerten mit Honorar-Bedingung unter O. B. an die Exped. d. Bl. erbeten. 757

Eine junge Dame wünscht bis April-Mai (event. nur gegen freie Station) im Klavierspiel, Französischen und Englischen zu unterrichten. Feinste Empfehlungen. Thätigkeit in Frankreich und Deutschland. Offerten unter R. R. an die Exped. d. Bl. 797

Eine junge Engländerin wünscht zwei Stunden des Nachmittags einer Dame englische Literatur vorzulesen. Offerten unter M. A. 102 an die Exp. 814

(Fortsetzung in der Beilage.)

Immobilien, Capitalien etc.

Ein schönes und rentables Haus mit frequentem Spezereigeschäft und Wirthschaft ist unter sehr guten Bedingungen zu verkaufen durch J. Imand, Weißstraße 2 65

Wiesbadener photographisches Atelier kauf- oder pachtweise zu übernehmen gesucht. Offerten unter L. M. 289 an die Exped. erbeten. 821

Ein Tücher-Geschäft wird zu kaufen gesucht. Näb. bei Georg Gross, Aarstraße 13. 761

7000 M. zu 4 1/2 % auf gute erste Hypothek nach außerhalb sofort gesucht d. Fr. Mierke, Häfnergasse 10, I. 766

Ein Kapital von ca. 100,000 M. soll ungetheilt zu 4 % auf erste Etelle ausgeliehen werden. Offerten sub H. v. O. postlagernd Wiesbaden erbeten. 777

Wer leibt redlichen Menschen in der größten Noth 50 Mark auf 2 Monate gegen mäßige Zinsen. Näb. Exped. 813

(Fortsetzung in der Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen

Seiner:

Auf 1. October 1887

sucht eine kinderlose Familie eine gutgehaltene oder neuhergerichtete Wohnung von 4 Zimmern (2 größere und 2 kleinere) in der oberen Schwalbacherstraße, Schulberg oder deren Nähe zu mietben. Angebote mit Preisangabe sind gef. unter J. W. 4634 an die Expedition dieses Blattes zu richten.

Angebote:

Lehrstraße 2 (neben der Bergkirche), 1 Stiege, ist eine freundliche Wohnung, 4 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermietben. Anzusehen Vormittags von 10-12 und Nachmittags von 3-5 Uhr. Näb. Barterre. 23543

Mezgergasse 8 ist eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Mansarde etc. per 1. April zu vermietben. 23916

Schulgasse 4 ein Logis von 2 Zimmern und Küche zu vermietben. 779

Schulgasse 4 eine Mansarde mit Bett zu vermietben. 778

Möbl. Zimmer mit Pension zu vm. Bleichstraße 21, 3. St. 758

Ein möbl. Zimmer billig zu verm. Taunusstraße 33, 5. 760

Ein schön möbl. Zimmer zu verm. Michelsberg 18, 2 St. I. 798

Laden nebst Zimmer sofort oder per 1. April zu vermietben. Näb. Kranzplatz 1. 817

(Fortsetzung in der Beilage.)

Schönwissenschaftlicher Zeitschriften-Zirkel.

In unserem Zirkel schönwissenschaftlicher Zeitschriften sind folgende Blätter aufgenommen:

- 1) Aus allen Welttheilen; — 2) Das Ausland; — 3) Das neue Blatt; — 4) Blätter für literarische Unterhaltung; — 5) Münchener fliegende Blätter; — 6) Daheim; — 7) Schorer's Familienblatt; — 8) Vom Fels zum Meer; — 9) Die Gartenlaube; — 10) Die Gegenwart; — 11) Globus; — 12) Die Grenzboten; — 13) Der Hausfreund; — 14) Preussische Jahrbücher; — 15) L'Illustration. Journal universel; — 16) Kladderadatsch; — 17) Magazin für die Literatur des Auslandes; — 18) Allgemeine Modenzeitung; — 19) The Illustrated London News; — 20) Nord und Süd; — 21) Revue des deux mondes; — 22) Deutsche Roman-Bibliothek; — 23) Deutsche Roman-Zeitung; — 24) Deutsche Rundschau; — 25) Der Salon; — 26) Ueber Land und Meer; — 27) Die illustrierte Welt; — 28) Westermann's Monatshefte; — 29) Leipziger illustrierte Zeitung; — 30) Deutsche illustrierte Zeitung.

Der Umtausch dieser Zeitschriften findet wöchentlich zweimal in der Wohnung der geehrten Teilnehmer statt und beträgt die Lesgebühr für ein ganzes Jahr **15 Mark**, für ein halbes Jahr **9 Mark** und für ein Vierteljahr **5 Mark**.

143

Buchhandlung von **Feller & Geis**, Ecke der Lang- und Webergasse.

Leih-Bibliothek.

In unserer Leih-Bibliothek gelangten in letzter Zeit neben vielen anderen namentlich folgende neue Bücher zur Aufnahme: v. Amynor, Gerke Suteninne. — An Fürstenhöfen Europas. — Aug. Becker, Eine Stimme. — Dahn, Fredegundis. — Ebers, Die Kiltbraut. — v. Eschstruth, Der Irgeist des Schlosses. — Jos. Flach, Bozen des Lebens. — Heimburg, Die Andere. — Heyse, Der Roman der Stiftsdame. — v. Huhn, Aus bulgarischer Sturmzeit. — Jensen, In der Fremde. — Keller, Martin Salander. — Krestowski, Durchtriebene Schelme. — Paul Lindau, Der Zug nach Westen. — Parkinson, Im Bismarck-Archipel. — Spielhagen, Was will das werden? — Stinde, Frau Wilhelmine. — Carmen Sylva, Feldpost. — Voss, Die Auferstandenen. — Weretschagin, In der Heimath und im Kriege. — Jul. Wolff, Lurley.

In unserer Leih-Bibliothek deutscher, englischer, französischer und russischer Bücher finden alle gute neue erscheinende Romane, wie auch ernstere Schriften von allgemeinerem Interesse stets sofortige Aufnahme. Die Leihgebühr berechnet sich nach der Anzahl der stets zu gleicher Zeit entliehenen Bände und sind die Preisansätze dafür aus unseren Bücherverzeichnissen zu ersehen.

Mein **Atelier für künstliche Zähne** befindet sich nach wie vor **große Burgstraße 3** neben dem Hotel zu den „Vier Jahreszeiten“, zunächst der Wilhelmstraße, was zu beachten bitte.
Sprechstunden von 9—12 und 2—6 Uhr. **O. Nicolai.** 662

Schlittschuhe

in großer Auswahl empfiehlt billigst
810 **M. Frorath, Kirchgasse 2c.**

Schierstein.

823

Schöne, schneefreie Eisbahn auf dem Hafen. Eingang zur Bahn an der „Rheinluft“.

Stickelmühle.

Krystallbelles Natur-Eis

von 10 Centimeter Stärke wird fuhrweise zu **1 Mark** abgegeben. 794

Die spiegelglatte Eisbahn
des grossen Welhers bleibt
für Schlittschub-Läufer.



Gasthaus

„Zur neuen Post“,
11 Bahnhofstraße 11.



Hente Abend: Metzelsuppe.

Morgens: Quellsfleisch, Schweinepfeffer, Bratwurst und Sauerkraut. 790



Hente Abend:
Metzelsuppe.

L. Dieges, Hochstätte 23. 788

Küfer und Brauer.

759

Heute Samstag Abend: **Comité-Sitzung.**

Kriegerverein

„Germania-Allemania“.

Morgen Sonntag den 16. Januar Nachmittags: Ausflug nach Clarenthal und Einteil bei Herrn Walther (Klostermühle), wozu sämtliche Vereinsmitglieder mit Familien ergebenst eingeladen sind.
193 Der Vorstand der Gefenungs-Abtheilung.

Leise Anfrage!

Warum werden bei dem 25 jährigen Jubiläum des „Wiesbadener Kranken-Vereins“ nur einzelne und nicht sämtliche 25 jährige Mitglieder beehrt, wie es in anderen Vereinen auch Sitte ist? **Mehrere Mitglieder.** 783

Original-Delegemalde,

792

Mal von der „Siebeneichen-Gruppe“ auf die **Evangelische Haupt-Kirche**

zu Wiesbaden,

preiswürdig zu verkaufen bei

H. May jun., Feldstraße 20.

Flaschen-Bier.

Empfehle dem geehrten Publikum ein vorzügliches **Export Bier** (nach Wiener Brauort) in $\frac{1}{2}$ Fl. à 18 Pf., $\frac{1}{2}$ Fl. à 9 Pf. und liefere jedes Quantum frei in's Haus unter Zusage prompter und reeller Bedienung.

Hochachtungsvoll

Heinrich Brummer,

Kengasse 5, „Rheinischer Hof“.

812

Ein guter, gebrauchter **Transportier-Pferd** zu kaufen gesucht. Näh. Rheinstraße 39, 1 Etage rechts. 768

Grosser Ausverkauf

➔ **34 Langgasse 34.** ➔

Wie alljährlich, so habe auch in diesem Jahre **nach Abschluss der Inventur** eine grosse Parthie

Damen-, Herren- & Kinder-Stiefel

zum **Ausverkauf** zurückgesetzt, welche zu **staunend billigen Preisen** verkaufe, als:

Herren-Zugstiefel in verschiedenen Arten Leder,
früherer Preis 10 und 12 Mk., jetzt **4, 5 und 6 Mk.**,

Damen-Zug- und Knopf-Stiefel,
früherer Preis 7 und 12 Mk., jetzt **4 und 8 Mk.**,

Damen-Ball- und Promenade-Schuhe
von **3 Mk.** an,

Kinder-Stiefel,

eine Parthie von **50 Pfg.** an.

➔ **Proben stehen im Schaufenster.** ➔

Simon Ullmann,

Schuhwaaren-Manufactur,

Badhaus „zum goldenen Brunnen“.

242 6

Turn-Verein.

Donntag den 23. Januar Nachmittags 3 Uhr findet unsere **Hauptversammlung** im „**Hotel Hahn**“, **Spiegelgasse**, mit folgender Tagesordnung statt:

- 1) Erstattung des **Geschäfts-Berichts**.
- 2) Erstattung des **Cassen-Berichts** und **Wahl** der **Rechnungs-Prüfer**.
- 3) **Wahl** des **Vorstandes**.
- 4) **Feststellung** des **Stats** pro 1897.
- 5) **Bericht** der **Rechnungs-Prüfer** u. **Dechargirung** des **Rechners**.
- 6) **Beschlussfassung** über **Vertheiligung** an dem vom „**Sprudel**“ zu **veranstaltenden Carnevalszuge**.
- 7) **Sonstige Vereins-Angeligenheiten**.

Der Vorstand.

➔ **Klavier** auf längere Zeit zu **miethen** gesucht.
Näh. **Kerostraße 11, II.** 8 6



Wiesbad. Turn-Gesellschaft.

Heute **Samstag** **Abends 8 1/2 Uhr** im „**Hotel Victoria**“:

Humoristische Abendunterhaltung mit Ball.

Der Vorstand.

147



Männer-Turnverein.

Heute **Samstag** **Abends 9 Uhr** im **Vereinslocale**:

Haupt-Versammlung,

Der Vorsitzende, 212

wozu einladet

Männergesangverein „Alte Union“.

Heute **Abend: Probe** für **I. und II. Tenor.** 94

Verkehrter Adler.

Wir suchen zu den höchsten Preisen Deutsche Reichs-Marken mit verkehrten Adlern, folgende Werthe zu kaufen:

Kleiner Adler 1/4 Gr., 1/2 Gr. u. 2 Kr., 3 Kr., 7 Kr., 18 Kr.

Großer Adler 1/2 Gr., 1/2 Gr., 1 Gr., 2 1/2 Gr. und 1 Kr., 2 Kr., 9 Kr., 18 Kr.



Preisangaben an **Gustavo Gelli & R. Tani,**
12 Baustr., Frankfurt a. M.
Auf Wunsch werden Auswahl-Sendungen von Briefmarken und Ganzsachen, in mittleren Sachen und Raritäten gemacht.

Russische Mischung per Pfd. Mk. 3.50.
Englische Mischung " " " 2.80.
Bei 3 Pfund franco.

Thee

ED. MESSMER,
Baden-Baden u. Frankfurt a. M.
Hoflief. S. M. d. deutsch. Kaisers.
(H. 6170.) Preiscourante und Proben stehen zu Diensten. 21

Thee (neue Ernte),

grüdfrei, kräftig und fein von Geschmack, per Pfd. Mk. 2, 2.40, 2.80, 3, 3.60, Mk. 4 und höher, **Theespitzen**, selbst abgefeilt, per Pfd. Mk. 1.60, 1.80 und Mk. 2, garantiert reine **Vanille-Chocolade** per Pfd. 90 Pfg. und Mk. 1.

J. Schaab, Ecke der Markt- und Grabenstraße, sowie Kirchgasse 27.

Restaurations Lendle.
Heute: **Metzelsuppe.** 78

Fluß- & Seefisch-Handlung
von **J. J. Höss,**
auf dem Markt und Schulgasse 4.

Heute eintreffend: Prima rothfleischigen Salm im Auschnitt per Pfd. 2.50 Mk., frische Bachforellen per Pfd. 2 Mk., prima Egmonder Schellfische per Pfd. 30 Pfg. 815

808 **Frische Backfische** werden eingetroffen
Ecke der Bleich- und Selenenstraße.

Empfehle frisch eingetroffene feinste Ostender Seezungen, prima fetten Cablian im Auschnitt 70 Pfg., echte Egmonder Schellfische 30 Pfg., **Petermännchen** (ausgezeichnete Backfisch) 30 Pfg., **Laberdan**, gesalzen und gewässert, 50 Pfg., **Austern** per Dbd. 2 Mk., **Crevettes** per Pfd. 1 Mk. 717 **Johann Wolter,** Seefischhbla., Maueraasse 10.

Frankfurter Würstchen
täglich frische Sendung. 793
Kirchgasse 44. J. C. Keiper, Kirchgasse 44.

743 **Frische Leber- und Blutwurst** per Pfd. 36 Pfg. zu haben Moritzstraße 3.

Kartoffeln kumpf- und walterweise empfiehlt **J. Haas,** Feldstraße 10. 517

Ein einjähriger Hund französischer Race zu verkaufen **Nerothal 41.** 763

1. Qualität Mistbeeterde
zu haben bei **J. Bion,** Handlungsgärtner, Emserstraße. 762

Marktberichte.

Paris, 14. Januar. (Fruchtmarkt.) Ungeachtet der nicht unerheblich rückläufigen Bewegung der Berliner Börse verbarnte unser heutiger Wochenmarkt in durchaus fester Haltung. Das Geschäft war zwar nicht sehr lebhaft, da die Käufer meist übertriebene Forderungen stellten, indessen waren bedarfseitige Mäßen gelungen, den Händlern gegen die Vorwoche eine weitere Preis-Concession zu gewähren. Für Roggen hat sich auch heute keine bessere Meinung geltend gemacht. — Wir notiren: 100 Kilo hiesiger Weizen 17 Mk. 75 Pf. bis 18 Mk., 100 Kilo do. Korn 13 Mk. 75 Pf. bis 14 Mk. 25 Pf., 100 Kilo do. Gerste 14 Mk. 50 Pf. bis 16 Mk. 50 Pf., Saronska-Weizen 19 Mk. 25 Pf. bis 19 Mk. 75 Pf., amerikanischer Weizen 19 Mk. 50 Pf. bis 20 Mk., russisches Korn 13 Mk. 75 Pf. bis 14 Mk., Thüringer Chevalier-Gerste 17 Mk. bis 19 Mk.

Tagess-Kalender.

Samstag den 15. Januar.

Katholischer Kirchenchor. Nachmittags 2 Uhr: Probe für die Knaben. Lokal-Gewerbeverein. Abends 8 1/2 Uhr: Vortrag des Herrn Franz Travers in Saale der Gewerbeschule.

Gartenbau-Verein. Abends 8 Uhr: Unterhaltung und Ball.

Carneval-Gesellschaft „Plattköpfe“. Abends 8 Uhr: Erste Sitzung.

Käser und Brauer. Abends: Comité-Sitzung.

Geflügelzucht-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft im Vereinslocale.

Turnverein. Abends 8 1/2 Uhr: Bücherausgabe und gefällige Zusammenkunft im Vereinslocale.

Männer-Turnverein. Abends 9 Uhr: Hauptversammlung.

Wiesbadener Turn-Gesellschaft. Abends 8 Uhr: Humoristische Unterhaltung und Ball im „Hotel Victoria“.

Männergesangverein „Aste Anton“. Abends: Probe für 1. u. 2. Tenor.

Männer-Quartett „Silaria“. Abends 9 Uhr: Probe.

Königliche Schauspiele.

Samstag, 15. Januar. 12. Vorst. (68. Vorst. im Abonnement.)

Neu einstudirt:

Harold.

Trauerspiel in 5 Akten von Ernst v. Wildenbruch.
In Scene gesetzt von C. Schultes.

Personen:

Eduard, König von England	Herr Köchy.
Gytha, Wittve des Grafen Godwin	Frl. Wolff.
Harold, Herzog von Ost-Anglien,	Herr Bed.
Wulfnoth, } ihre Söhne	P. Bethge.
Wilhelm, genannt der Eroberer, Herzog der Normandie	Herr Rathmann.
Adela, seine Tochter	Frl. v. Kolb.
Graf Morcar, } Angelsächsische Große, Vettern	Herr Dornowak.
Graf Godwin, } des Grafen Godwin	Herr Kauffmann.
Graf Eustach von Boulogne,	Herr Reubke.
Der Seneschall,	Herr Blum.
Odo, } Normännische	Herr Barbed.
Rabulph, } Barone	Herr Bräning.
Montgomery,	Herr Spiek.
Robert v. Jumieges, Erzbischof von Canterbury	Herr Rudolph.
Stigand, Bischof von Winchester	Herr Bethge.
Der Abt des Klosters Hyde	Herr Aglitz.
Wilfried, ein Angelsächsischer Diacon	Herr Neumann.
Ordoar, } Bürger von	Herr Grobder.
Orif, } Dover	Herr Holland.
Baldwulf, }	Herr Schneider.
Alice, } Hofdamen Adelen's	Frl. Trabold.
Leonore, }	Frl. Buge.
Erster } Trabant	Herr Winka.
Zweiter }	Herr Seifenhofer.
Ein Angelsächsischer } Herold	Herr Börner.
Ein Normännischer }	Herr Kofcher.
Ein Tiener Gytha's }	Herr Dilger.
Ein Page }	Frl. Hempel.
Erster } Diener } Wilhelm's	Herr Berg.
Zweiter }	Herr Sireder.
Ein Normännischer Baron	Herr Schott.
Ein Weib	Frl. Saintgoussain.
Ein alter Mann	Herr Langhammer.

Bürger. Ritter.

Zeit: Vor und während der Eroberung Englands durch die Normannen.
Ort: 1. Akt: Dover. 2. Akt: Rouen und London. 3. Akt: Rouen.
4. Akt: London. 5. Akt: In Rouen und bei Hastings.

Anfang 6 1/2, Ende nach 9 1/2 Uhr.

Sonntag, 16. Januar: **Lohengrin.** (Lohengrin: Herr Kraus, aus Darmstadt, als Gast.) Erhöhte Preise.

Lokales und Provinzielles.

✓ **Oeffentliche Sitzung der II. Strafkammer des Königl. Landgerichts vom 14. Januar.** — Vorsitzender: Herr Landgerichtsrath Reim. Vertreter der Königl. Staatsanwaltschaft: Herr Staatsanwalt Müller. — Zunächst wurde heute verhandelt wider die bisher unbescholtene, 15 Jahre alte Dienstmagd Anna St. von Oberbrechen wegen gefährlicher Körperverletzung. Als am Abend des 18. September v. J. die Wadnerin Anna L. nach Schluß des Conditiorladens von J. in der Kirchgasse, woselbst sie damals beschäftigt war, nach Hause ging, stand die Angeklagte in einer dunklen Thorfahrt in der Kirchgasse und lanerte auf die L., auf welche sie erboht war, weil dieselbe sie bei Entwendung von Chocolate aus dem J.'schen Laden ertappt und dies ihrem Dienstherrn mitgetheilt hatte. Als nun die L. an der Thorfahrt vorüberkam, wurde sie von der Angeklagten angepöckelt, und als sie darauf sich nach ihr umwandte, schlug ihr die St. mit einer in der Hand habenden gefüllten Petroleumlampe mehrmals auf den Vorderkopf, in Folge dessen sie einige Beulen davontrug. Das Königl. Schöffengericht hatte, nachdem von Seiten der Königl. Staatsanwaltschaft eine Gefängnißstrafe von 2 Monaten beantragt war, unter Annahme mildernder Umstände auf eine solche von 10 Tagen erkannt. Gegen dieses Urtheil legte die Angeklagte fristgerecht Berufung ein, welche jedoch als unbegründet verworfen wurde. — Wegen Verübung groben Unfugs wurde der Bautechniker Wilhelm Hermann Sch. in Försheim zu einer Geldstrafe von 10 Mk. event. zu 2 Tagen Haft, außerdem wegen versuchter Beleidigung zu einer solchen von 15 Mk. event. zu 3 Tagen Gefängniß verurtheilt. — Bei dem Gastwirth Anton Borenz K. zu Hochheim war eines Abends im October v. J. ein Gesangsverein von Kothheim abgetiegen, dessen Mitglieder, nachdem der „Neue“ seine Wirkung gethan, in eine außergewöhnliche Lustigkeit geriethen. Der Uebermuth der Kothheimer ging schließlich so weit, daß sie von dem Wirthslocal aus auf die menschenbüchswoge Straße warfen. Da legte sich der Gensdarm Köbiger von Hochheim in's Mittel und da die Feierabendstunde schon einige Zeit vorüber war, befahl der Gensdarm, die Wirthschaft zu schließen. Da kam er aber bei dem Wirth, der einmal ein gutes Geschäft machen wollte, an den Unrichtigen. Dieser äußerte nämlich gegen den Gensdarm: „Gelt, wenn bei Stemmler oder im „Frankfurter“ Scandal ist, da gehen Sie nicht hin; wenn aber bei mir etwas ist, da sind Sie gleich da; Sie kommen nur hierher, um Scandal zu machen.“ Diese öffentliche Beleidigung wird der Angeklagte mit 30 Mk. büßen müssen. In dieser Sache wurden 13 Personen als Zeugen vernommen.

* **In der Theater-Neubaufrage** ist wiederum ein Schritt vorwärts geschehen. Die in derselben zur Ermittlung eines geeigneten Platzes berufene Commission hat in zwei Sitzungen sich nunmehr dahin schlüssig gemacht, dem Gemeinderath die Errichtung des neuen Theaters auf dem „Warmen Damm“ vorzuschlagen und zwar derart, daß die Längsachse an die Paulinenstraße, in der Verlängerung der Achse der Gartenstraße, steht. Der zwischen der Paulinenstraße und Wilhelmstraße liegende Weiler würde nach diesem Projecte nicht wegfallen, sondern, wenn auch verkleinert, bestehen bleiben. Die Haupt-Facade des also placirten Theaters ist nach der Wilhelmstraße, die Anfahrt der Wagen von der Paulinenstraße aus und der Zugang der Fußgänger durch die Anlagen des „Warmen Damm“ gedacht. Es soll, wie man hört, die Hoffnung begründet sein, daß der Gemeinderath diesen Plan einstimmig zu dem seinigen macht.

* **Ernennung.** Der Regierungs-Militär-Supernumerar Bickel ist zum Assistenten bei der Königl. Kreislasse zu Frankfurt a. M. ernannt.

* **Die Lehrerstelle** zu Niederroßbach im Kreise Westerburg, mit einem decretirten Gehalte von 900 Mk., soll bis zum 1. April l. J. anderweitig besetzt werden. Anmeldungen sind bis zum 15. Februar cr. zu bewirken. — An den städtischen Schulen zu Bodenheim wird zum 1. April d. J. die Stelle einer Lehrerin für den Handarbeits-Unterricht vacant. Anfangsgehalt 600 Mk., steigend bis zu 1000 Mk. Bewerbungsgesuche nebst Zeugnissen und Lebenslauf sind bis zum 25. d. M. an die dortige Stadtschul-Deputation einzureichen.

* **Eine Deputation** unter Führung des Herrn Oberbürgermeisters begab sich gestern Vormittag in die Wohnung des Herrn Wilh. Kimmel und überreichte demselben ein Ehrendiplom, in dem ihm für seine 27 jährige Thätigkeit als Feldgerichtschöffe seitens der Gemeindevertretung der Dank ausgesprochen ist.

* **Der „Kaufmännische Verein Wiesbaden“** feierte letzten Mittwoch Abend in der „Kaiser-Halle“ durch Abhaltung eines Commerces sein erstes Stiftungsfest. Der größte Theil der Mitglieder und viele Gäste hatten sich dazu eingefunden. Der Vorsitzende, Herr G o t t e, begrüßte die Anwesenden auf's Herzlichste, wies mit kurzen Worten auf die Thätigkeit des Vereins im verfloffenen Vereinsjahre hin und sprach zum Schluß den Wunsch aus, die Mitglieder möchten auch fernerhin um das Gedeihen des Vereins sich bemühen und den Vorstand in seinen Arbeiten nach besten Kräften unterstützen. Man leerte sodann auf das Wohl und Gedeihen des Vereins unter einem kräftigen „Vivat, crescat, floreat“ einen „Ganzen“. Der zweite Vorsitzende, Herr B a s l e r, toastete auf Se. Majestät den Kaiser und ersuchte die Anwesenden, das Lied „Heil dir im Siegertranz“ anzustimmen. Nun begann die Thätigkeit des Vergnügens-Comites, welches bemüht war, ununterbrochen und präcis, in schönster Zusammenstellung abwechselnd, durch Musikstücke und sonstige Gesangs-Vorträge die Anwesenden in bester Weise zu unterhalten. In dankbarer Anerkennung sprachen sich sämtliche Teilnehmer für die gebotenen Genüsse aus und

blieben in anmirteter Stimmung bis zur frühen Morgenstunde fröhlich beisammen.

* **Der „Rhein- und Taunus-Club“** hielt am Donnerstag Abend in der „Kaiser-Halle“ eine Generalversammlung ab. Zunächst kam der Jahresbericht zum Vortrag, welcher ergab, daß der Club im verfloffenen Jahre 8 Haupttouren, 2 Extratouren, 10 Nachmittags-Spaziergänge, 1 Kinderfest, 2 Familien-Abende und 3 Herren-Abende abhielt. Drei Vorträge über touristische Themata fanden statt. Der Club zählte am 1. Januar 1886 264 Mitglieder; die Zahl derselben stieg im Laufe des Jahres auf 367, wovon durch Tod, Wegzug u. s. w. 31 Mitglieder in Abgang kamen und am Schluß des Vereinsjahres 331 Mitglieder verblieben. Für die meisten Touren erhielten goldene Club-Abzeichen die Herren J. Bergmann, Fiel, Kuhl, Madex, Messing, Partenheim, L. Schönfeld, Schwend und Ph. Saueressig, während die Herren Benninghaus und Sachs, welche schon im Besitze dieser Auszeichnung sind, schriftliche Anerkennungen empfangen. Nach Verlesung von 60 Antheilscheinen wurden in den Vorstand neu resp. wiedergewählt die Herren: Messing (1. Vorsitzender), Gottschalk (2. Vorsitzender), G. Herz (Cassirer), G. Roumalle und Wischkopf (Schriftführer), Kalkbrenner und F. Roth (Beisitzer).

* **Deutscher und österreichischer Alpenverein.** In der vorgestrigen Generalversammlung wurde der bisherige Vorstand wiedergewählt mit Ausnahme des Herrn Landgerichts-Directors a m E n d e, welcher an Stelle eines freiwillig ausgeschiedenen Mitgliedes neugewählt wurde.

* **Eisbahn.** Heute Abend findet im „Nonnenhof“ eine Versammlung in Betreff der Eisbahn Nerothal statt, in welcher, dem Vernehmen nach, außer der Berichterstattung ein günstiger Vertrag zur Vorlage und Besprechung kommen wird.

* **Der „Wiesbadener Gefängniß-Verein“** wird am Dienstag den 25. d. Mts. Abends 6 Uhr im „Hotel Dachs“ hier seine Generalversammlung abhalten, zu welcher auch Nichtmitglieder Zutritt haben. Tagesordnung: 1) Rechenschaftsbericht des Vorsitzenden; 2) Wahl der Revisoren zur Prüfung der Rechnung von 1886; 3) Antrag des Vorsitzenden auf eine der Ausdehnung des Vereins entsprechende Bezeichnung desselben; 4) Vortrag des Herrn Pastors S i v e l e, Strafanstaltsgeistlicher zu Hersfeld in Westfalen, über das Thema: „Ein Tag im Gefängniß“. Nach Schluß der Generalversammlung gefellige Unterhaltung.

* **Rassauischer Verein für Naturkunde.** Herr Dr. Reichenbach aus Frankfurt wird so freundlich sein, die Reihe der Mittwochsvorträge im Museums-Saale, Wilhelmstraße, am 19. Januar Abends 6 Uhr mit einem Vortrage über „Ein Stück Entwicklungsgeschichte“ zu eröffnen und seinen Vortrag durch Demonstrationen unter dem Mikroskop und mit dem neuen Binokelkopf unterstützen. In so berufenen Händen wird das ohnehin interessante Thema doppelt anziehend sein, und wir freuen uns, mittheilen zu können, daß auch Damen und Gäste eingeführt werden dürfen.

HK im Commissions-Verlag von Spridmann & Kerkerind in Münster i. W. ist ein von den Väterexpeditionen-Beamten Conradt und Ohje bearbeiteter „Combinirter Eisenbahn-Frachtentarif für Nordwest- und Mitteldeutschland“ erschienen. Preis 6 Mk. Von autoritativer Seite wird dieser Tarif dem Handelsstand und den industriellen Werken als ein practisches und schätzenswerthes Nachschlage-Material empfohlen. Ein Exemplar desselben liegt auf dem Bureau der hiesigen Handelskammer zur Einsicht offen.

* **Königl. Preuss. Classen-Lotterie.** Nächste Woche nimmt die Haupt- und Schlussziehung der preuss. Classen-Lotterie ihren Anfang. Dieselbe dauert ca. 3 Wochen und es werden 65,000 Gewinne im Gesammt-Betrag von über 22 Millionen Mark gezogen. Die Loose müssen bei Verlust des Anrechts bis Montag den 17. ds. Mts. Abends 6 Uhr erneuert sein.

* **Im Handelsregister** ist eingetragen worden, daß in die Firma „Gottfried Glaser“ der Kaufmann Christian Glaser als Gesellschafter eingetreten ist. — Dem Ingenieur Carl Philipp ist für die Firma „R. Philipp“ dahier Procura ertheilt worden. — Neu eingetragen wurden die Firmen „Simon Ullmann“ und „August Ullmann“ dahier. — Die Firma „Gebrüder Ullmann“ ist erloschen.

* **Weschwesfel.** Frau Friseur Bach, geb. Helene Gross, in Mainz hat ihr Haus Hirschgraben 22 für 21,750 Mk. an Herrn Speisewirth Phil. Wilhelm Heumann hier verkauft.

* **Kleine Notizen.** Am Dienstag verunglückte ein ca. 1200 Mk. werthes Pferd eines hiesigen Oeconomen beim Eisfahren an einem der Metzgerkeller in der Aarstraße dadurch, daß es auslitt und rücklings in die Tiefe stürzte. — Am Donnerstag wurde der große Curhausweiser für Schlittschuhläufer eröffnet. Heute Abend 7/8 Uhr wird die Cur-Direction ein großes Eisfest auf dem Weiser veranstalten. — Vorgestern Abend 7/8 Uhr entstand in einer geschlossenen Obstdude auf dem Marktplatz dadurch ein Brand, daß einige in der Nähe eines geheizten Ofens brennliche Gegenstände Feuer fingen. Die herbeigerufene Feuerwehr brach die Dube auf und löschte alsbald den Brand.

Aus dem Reich.

* **Der Kaiser** empfing am Donnerstag Nachmittag um 4 1/2 Uhr den Reichskanzler zum Vortrag.

* **Der Bundesrath** hat auf Preußens Antrag der Aufhebung des Reichstages im Falle der Ablehnung des Septennals zugestimmt.

* **Im Reichstag** nahm bei der vorgestrigen Fortsetzung der Verhandlung über die Militär-Vorlage zunächst das Wort Graf M o l t e: Meine frühere Aeußerung, daß alle großen Parteien bereit seien, die Forderung zu bewilligen, gründet sich auf die Aeußerung des Führers der

größten Partei, welcher erklärt hat, daß er jeden Mann und jeden Groschen bewilligen wolle. Ich erkläre aber, daß eine Bewilligung auf 3 Jahre uns nicht das Geringste nützt. Ich bitte daher, die Vorlage unberändert anzunehmen. — Abg. von der Decken (Hannoveraner) wist die Angriffe des Reichskanzlers gegen die Welkenpartei zurück. Er sieht die äußere Lage als bedrohlich an und wird für die dreijährige Bewilligung stimmen.

Abg. Richter: Der Reichskanzler sprach von einer heterogenen Majorität. Wenn die Majorität auf seiner Seite steht, hat er an der Majorität nichts auszuweisen. Wir haben von ihm gelernt, die Mehrheit zu nehmen, wo wir sie finden. Der Reichskanzler hat gesagt, wenn er von Windthorst rede, rede er von Richter mit. Ich wünschte, es wäre so. Leider beruht der ganze Rückschritt der Gesetzgebung auf Bündnissen zwischen dem Reichskanzler und dem Centrum. Von Beschimpfungen des Reichskanzlers durch die freisinnige Presse in der bulgarischen Frage könne nicht die Rede sein, sonst hätte er Strafantrag gestellt. Wir haben keinen Krieg mit Rußland verlangt. Was uns empört hat, war lediglich, daß die offiziöse Presse einem Scharfenstreich applaudirt hat. Warum ist der Kanzler der bulgarischen Justiz in die Arme gefallen, um zu verhindern, daß die Hochverräter bestraft werden? Die Aeußerungen des Reichskanzlers über die auswärtige Lage seien friedlicher, als man erwartet hatte. Wenn die Lage nicht friedlich wäre, würde der Reichskanzler sich nicht mit Auflösungsgeboten tragen. Es sei eine Eigenthümlichkeit des deutschen Reichskanzlers, den deutschen Reichstag öffentlich vor dem Auslande herabzusetzen. Kein Kanzler der Welt würde das sonst wagen. Oportivillig, und ohne daß das Ausland ein Wort erfährt, hat der deutsche Reichstag das Repetirergewehr bewilligt, und allen Staaten sind wir darin voraus. Boulanger's Geheiß sei schon 6 Monate in Berathung; er fordere keine neuen Geldmittel, keine höhere Belastung. Die freisinnige Partei wolle Alles auf 3 Jahre bewilligen; damit schon bringe sie ein Opfer der Ueberzeugung. Die gehörte Behauptung, daß bei einer kürzeren Bewilligung ein Parlamentärer geschaffen würde, widerlegt am Besten die Thatsache, daß die Regierung selbst Eisenbahntruppen, Pioniere, die Kriegs-Akademie und Cadettenhäuser nur auf ein Jahr verlange. Der Kriegsminister selbst ist so ja nur Parlamentsminister. Die Regierung will am Septennat festhalten. Gut, es läuft bis zum 1. April 1888; warte sie doch so lange und stelle dann die Frage. Ob wir ihr bis dahin die vorläufig verlangten Verfassungen bewilligen würden, wäre eine andere Frage. Um die drei- oder siebenjährige Bewilligung soll jetzt der Kampf entbrennen; und doch haben noch vor wenig Wochen conservative Zeitungen, ehe sie die Parole des Reichskanzlers erhielten, die Frage als nebensächlich erklärt, um die kein Finger sich rühren werde. Ueber die neuen staatsrechtlichen Theorien des Kanzlers, wonach der Kaiser allein zur Festsetzung der Präsenzjahre berechtigt sei, ist im Ernst kein Wort zu verlieren. Das ist die alte Lüdentheorie, die nur die Paragraphen sieht, die ihr passen. Die Streitfrage, wegen der die Regierung den Reichstag auflösen will, ist die, daß die Regierung schon jetzt die Ermächtigung haben will, daß sie nach 3 Jahren keinen Mann nach und diese Möglichkeit in 3 Jahren offen halten wollen. Das ist doch nicht eine rein militärische Frage, sondern die Abmessung militärischer und wirtschaftlicher Interessen. Hat doch der Kanzler selbst auf die Sparmassen hingewiesen und damit anerkannt, daß nicht nur militärische Erwägungen maßgebend seien. Unzutreffend ist auch seine Ansicht, daß Sparmassen ein directer Maßstab für den Volkswohlstand seien. Dasselbe unbedingte Vertrauen, das der Kriegsminister verlangt, verlangen wir; nichts wäre andernfalls überflüssiger als der Reichstag. Offen hat der Reichskanzler gesagt: Macht geht vor Recht; er will seinen Willen durchsetzen, und wir warnen siehen die französischen Plebiszite in der Geschichte da. Wir nehmen den aufgewungenen Kampf an mit gutem Gewissen und der festen Ueberzeugung, daß Recht und Verfassung siegen werden, daß uns die Zukunft gehört. Dafür werden wir kämpfen, ob wir wiederkehren, ob Wenige oder Viele.

— Abg. Duhl tritt für die Vorlage ein. — Fürst Bismarck: Die Aeußerung Richter's, daß ich der bulgarischen Justiz in die Arme gefallen sei, zwingt mich, Ihre Zeit, die mir kostbar ist (Geiterzeit), in Anspruch zu nehmen. Wir telegraphirten am 1. September an unieren Bevollmächtigten nach Sofia: „Suchen Sie die Hinrichtungen zu verhindern, welche eine friedliche Lösung erschweren würden.“ Die Antwort lautete: er habe diese Schritte gethan; sie hätten gute Aufnahme gefunden; es würde vor der Rückkunft Raulbars nichts geschehen. Am 25. September depeširten wir nach Sofia an Salberu, daß wir uns freuten, daß die Ausführung der Hinrichtung aufgehoben und damit unser Zweck erreicht sei und forberten ihn auf, sich genau in den Grenzen zu halten, nur von den Ausführungen der Hinrichtungen abzuhalten. Am 3. October bestätigte er, daß er sich genau in diesem Rahmen gehalten habe und daß er bei der Aufregung des Offizier-Corps auch gar nicht hätte weiter gehen können. Es ist also eine verzeußerliche Unwahrheit, die der Abg. Richter reproduirt hat. Fürst Bismarck liest Zeitungsartikel vor, welche seine Politik in der bulgarischen Frage angegriffen und zum Kriege gegen Rußland getrieben habe. Er müsse annehmen,

daß darin die Meinung des Centrums und der Freisinnigen zum Ausdruck gekommen sei, also derjenigen Majorität, die jetzt mit einer Verfälschung der Verfassung sich eine Verfügung über das Heer anmaßen wolle. Der Gedanke, daß wir und Rußland um Konstantinopel Krieg führen sollen, ist geradezu ruchlos. Wir haben genug daran, daß wir auf 50 Jahre hinaus darauf rechnen müssen, mit Frankreich Krieg zu führen; denn das habe ich von vornherein gewußt, daß der deutsch-französische Krieg nicht ein Krieg ist, sondern eine Reihe von Revandekriegern. Wären wir besiegt worden, so würden wir auch nicht ruhen. Sie rechnen vielleicht darauf, daß, wenn wir mit Rußland verfeindet wären, wir im Innern schwächer sein würden. Auch den polnischen Interessen dienen Sie durch einen Krieg mit Rußland nicht. Auf die geistige Rede Windthorst's zurückkommend, bemerkt der Reichskanzler, daß das Bündniß des Königs Georg V. mit Frankreich eine Herabsetzung Deutschlands beweise; daher sei der Vergleich mit dem preussisch-italienischen Bündniß falsch. — Abg. Windthorst: Er könne nur wiederholen, daß die Regierung sich bei keiner Bewilligungart besser sehen könne, als bei der jährlichen Budgetbewilligung. Wenn der Reichskanzler die Parteien wegen der Budgetstimmungen angreife, so bemerke er: keine Partei habe Reptilienfonds, die Zeitungen seien unabhängig. In der bulgarischen Frage habe die Presse der Volkmeinung Ausdruck gegeben. Im Orient hat Oesterreich Interessen, und wenn wir mit Oesterreich ein Bündniß haben, wie könne dann der Reichskanzler behaupten, daß wir dort gar keine Interessen haben. Die Bescheidenheit Rußlands wird durch solche Aeußerungen nicht vermehrt. Der Reichskanzler frage allein die Verantwortung für die auswärtige Politik, die allein von ihm gemacht wird. Alle Argumente, die der Kanzler gegen die dreijährige Bewilligung geltend gemacht hat, lassen sich auch gegen die siebenjährige geltend machen. Er gehe getroßt in den Wahlkampf, weil es sich darum handeln werde, ob das Volk ein constitutionelles Regiment wolle. — Fürst Bismarck: Wenn dem deutschen Kaiser vom Reichstage die Mittel für die Armee verweigert werden, dann wird er sich als König von Preußen an den preussischen Landtag wenden, um dort die Mittel zu erhalten. Der deutsche Reichstag verhalte sich zur Regierung jetzt ungefähr so, wie die Franzosen zu Deutschland. Seine Bemerkung über die Sparmassen müsse er auredt erhalten. Mögen die Feinde der Regierung bei den Wahlen die Regierung verächtigen, es wird der Regierung doch gelingen, der Wahrheit zum Siege zu verhelfen. Der Unterschied zwischen dreijähriger und siebenjähriger Bewilligung sei, daß er hoffe, in drei Jahren noch zu leben, in sieben nicht mehr. — Kriegsminister Bronsart wendet sich gegen einige Ausführungen Richter's. — Abg. v. Kardorff: Die dreijährige Bewilligung sei unannehmbar, die Majorität werde die Antwort bei den Wahlen erhalten. Das schärfste Licht auf ihre Zusammenfassung werfe die Thatsache, daß selbst Herr Antoine im französischen Interesse für drei Jahre stimmen werde. (Ordnungsruf des Präsidenten.) — Abg. Wambarger: Jetzt habe es sich um die Verfassungen gehandelt, jetzt plötzlich um das Septennat, lediglich weil die Regierung eine Wahlparole brauche. Der Compromiß von sieben Jahren war kein dauernder, sondern ausdrücklich ein einmaliger. Je mehr wir des Friedens nach Außen sicher sind, desto mehr betreibt der Reichskanzler den Krieg gegen die Parteien im Innern. Wir sollen unbedingt gefügig sein, eher ruht er nicht; davor will die Majorität, die er ein Consortium nennt, den Reichstag beharren. — Ein Antrag auf Schluß der Debatte wird angenommen. — Abg. Antoine erklärt persönlich, daß er mit Nein, also mit Herrn v. Kardorff stimmen werde. — Die Abstimmung wird auf Freitag 1 Uhr verlag.

* Der Reichstag verwarf gestern das Septennat mit 183 gegen 154 Stimmen. Er ist in Folge dessen aufgelöst und die Neuwahlen sind auf den 21. Februar anberaumt worden.

* Schiffs-Nachrichten. Dampfer „Westerland“ von Antwerpen und „Aethia“ von Hamburg am 13. Januar in New-York angekommen.

RECLAMEN.

30 Pfennig die einspaltige Pettzeile.

Wer Freunde hat, darf sich über Neider nicht wundern, ist es doch einmal so im Leben, daß sich das Wort Schiller's „Des Lebens ungemischte Freude ward keinem Irdischen zu Theil“ nur zu sehr bewahrheitet. Es darf daher die Freude von Apotheker R. Brandl's Schweizerpillen nicht beunruhigen, wenn zwischen die Worte des Dankes und der Anerkennung auch hier und da einmal ein Unzufriedener seiner Ansicht Luft macht. Allen es recht zu machen, ist nicht möglich, und so werden sich zu den vielen Tausenden, welche den Apotheker R. Brandl's Schweizerpillen Hilfe und Heilung verdanken, auch Einige gesellen, die mit denselben nicht zufrieden gewesen sind, ohne daß hierdurch nur die geringste Berechtigung gegeben wäre, auf den allgemeinen Werth des Mittels Schlüsse zu ziehen. Erhältlich à Schachtel 1 Mk. in den Apotheken. (M. No. 4200.)

Vergleichen Sie Widtfeldt's Magenbeugen mit den berühmtesten ausländischen Liqueuren und kaufen Sie dann, was Ihnen am Besten mundet und bekommt. Niederlage u. A. bei Anton Schirg, Hof-C. Acker, Hofl., August Engel, Hofl., J. M. Roth.

Die prachtvollsten Regen- und Wintermäntel findet man zu erstaunend niedrigen Preisen in der seit einiger Zeit dahier bestehenden Mäntel-Fabrik Marktstraße 30 (Gathhof „am Emborn“). 21708

Holzversteigerung.

Samstag den 22. Januar, Vormittags 10 Uhr anfangend, werden in den nachbenannten Staatsforsten im Schutzbezirk Wehen öffentlich versteigert, nämlich:

Im Distrikt „Röbchen“ No. 45:

- 359 Rmtr. buchenes Scheitholz,
- 50 " Knüppelholz und
- 4450 Stück buchenes Wellen;

im Distrikt „Wiesbadenerhaag“ No. 43a:

- 13 buchenes und 3 hainbuchenes Werkholzstämme von zusammen 15,53 Festmeter,
- 132 Rmtr. buchenes Scheit- und 20 Rmtr. buchenes Knüppelholz, sowie
- 1410 Stück buchenes Reiferwellen.

Auf Verlangen Creditbewilligung bis zum 1. September 1887. Zusammenkunft im Distrikt „Röbchen“, etwa 15 Minuten hinter der Platte.

Forsthaus Fasanerie, den 12. Januar 1887.
Der Königliche Oberförster.
Flindt.

Buchen-Brennholz-Versteigerung in der Oberförsterei Chauffeehaus.

Montag den 17. und Mittwoch den 19. Januar wird im Waldort „Winterbuch“ folgendes Buchen-Brennholz versteigert, als:

- 900 Rmtr. Scheite, 426 Rmtr. Knüppel,
- 96 Hundert Wellen und 17 Rmtr. Stockholz.

Zusammenkunft an beiden Tagen Vormittags 10 Uhr im Schlage, und zwar am ersten Tage bei Holzstoß No. 1 auf dem von der „Eisernhand“ nach dem „Klapperstoß“ führenden Wege.

Holz gut. Abfuhr bequem. Credit bis 1. September c. Forsthaus Chauffeehaus, den 3. Januar 1887.
Der Königliche Oberförster.
Eulner.

Bekanntmachung.

Dienstag den 1. Februar 1887 Vormittags 11 Uhr wollen die Erben der Friedrich Jacob Felsler Eheleute von hier ihr an der Kirchhofsgasse 3 zwischen Wilhelm Beygandt und Georg Kleiser belegenes zweistöckiges Wohnhaus mit 52,75 Qu.-Mtr. Hofraum und Gebäudelfläche in dem Rathhaussaale, Marktstraße 16 dahier, abtheilungshalber versteigern lassen.

Wiesbaden, den 23. December 1886.
22915 Die Bürgermeisterei.

Holzversteigerung.

Freitag den 21. Januar, Vormittags 10 Uhr anfangend, werden im Dogheimer Gemeindevald in den Distrikten

a) „Mittlerer Weifenberg“, Abth. 4, 5 und 10.

- 20 Stück eichene Stämme von 6 Festm. 3 Decim.,
- 10 " kieferne Stämme von 11 " 46 "
- 1 " buchenes Stamm von 1 " 11 "

- 198 Raummeter buchenes Scheit- und
- 83 Raummeter buchenes Prügelholz,
- 3585 Stück buchenes Wellen;

b) „Oberer Weifenberg“, Abth. 12:

- 24 Raummeter buchenes Scheit- und
- 26 Raummeter buchenes Prügelholz, sowie
- 755 Stück buchenes Wellen

an Ort und Stelle versteigert. Auf Verlangen Creditbewilligung bis 1. September l. J. Dogheim, den 13. Januar 1887. Der Bürgermeister.
225 Heil.

Vorzügliches Pianino (ohne Label) sehr preiswürdig zu verkaufen. Näh. Exped. 21985

Holzversteigerung.

Dienstag den 18. Januar, Vormittags 10 Uhr anfangend, werden im Hahner Gemeindevald Distrikt „Eshbach“:

- 154 kieferne und lärchene Stämme von 87 Festmtr.,
- 153 Rmtr. kiefernes Scheitholz,
- 61 " kiefernes Knüppelholz,
- 58 " kieferne Erbstüde und
- 1300 Stück " Wellen

versteigert. Hahn, den 12. Januar 1887. Der Bürgermeister.
382 Groß.

Prima Rindfleisch	per Pfd. Mt.	— 50.
Rostbraten	" " "	— 60.
Leuden	" " "	1.—
im Ausschnitt	" " "	1.20.
Kalbsteul	" " "	— 60.

Heymann, Metzger,
Tannusstraße 51.

24160

Prima Kalbfleisch per Pfd. 50 Pfg.

empfehlen H. Mendel,
714 35 Mebaeraasse 35.

Prima Kalbfleisch per Pfd. 50 Pf.

680 N. Salomon, 29 Metzgergasse 29.



Distillerie der Abtei zu Fécamp (Frankreich)

VÉRITABLE LIQUEUR

BÉNÉDICTINE

der Benedictiner Mönche.

Vortrefflich, tonisch, den Appetit und die Verdauung befördernd.

VÉRITABLE LIQUEUR BÉNÉDICTINE
Marques déposées en France et à l'Étranger

Alegrand aini

Man achte darauf, dass sich auf jeder Flasche die viereckige Etiquette mit der Unterschrift des General-Directors befindet.

Nicht allein jedes Siegel, jede Etiquette, sondern auch der Gesamteindruck der Flasche ist gesetzlich eingetragen und geschützt. Vor jeder Nachahmung oder Verkauf von Nachahmungen wird mithin ernstlich gewarnt, und zwar nicht allein wegen der zu gewärtigenden gesetzlichen Folgen, sondern auch hinsichtlich der für die Gesundheit zu befürchtenden Nachtheile.

Man findet den echten **BÉNÉDICTINER Liqueur** nur bei Nachgenannten:

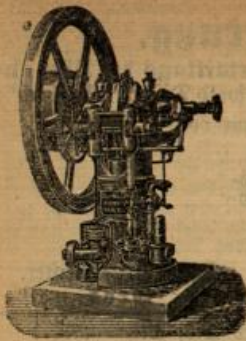
- Carl Acker; Aug. Engel, Tannusstrasse 4;
- Anton Schirg, Schillerplatz.
- Georg Bücher, Wilhelmstrasse 18; Martin Foreit;
- J. C. Keiper; Chr. Keiper; Friedr. Aug. Müller,
- Adelheidstrasse 28; J. Rapp, vorm. J. Gottschalk;
- F. Strasburger; H. J. Viehoever. 357

57 Tannusstraße 57.

Italienischen Blumenkohl fortwährend zu haben. 610

Eingemachte Bohnen per Pfund 18 Pf.,
Sauerkraut 6

empfehlen H. Martin, Metzgergasse 18. 439



Körting's neue eincylindrische aufrechtstehende
Ventil-Präcisions-Gasmotoren

(Motoren für electrische Beleuchtungs-Anlagen).

Bester Ersatz der viel Raum einnehmenden und theueren Zwilling-Gasmotoren.

Ventil-Spar-Gasmotoren
für gewerbliche Zwecke.

Ueber 1000 Stück im Betriebe.

Mit unerreicht geringem Gas-Verbrauch, absolut sicherem Betrieb, einfachste und dauerhafteste Construction, einfachste Behandlung, keine beständige Wartung, geringste Raumbeanspruchung, ohne polizeiliche Erlaubniß überall aufstellbar.

Auskunft, Prospekte und Kostenvoranschläge,

21687

sowie technische Rathschläge und eventueller Uebernahme completer maschineller Einrichtungen u.

durch den **General-Vertreter** für das Großherzogthum Hessen und Hessen-Rassau

Carl Kleyer, Civil-Ingenieur, Frankfurt a. M., Neue Zeil No. 59.

In meinem Bezirk sind bereits über 100 Gasmotoren System Körting im Betriebe.

Rüsterinstallation einer electrischen Beleuchtungs-Anlage betrieben durch **Körting'schen Präcisions-Gasmotor** im Hause. **Transmissions- und Installations-Anlagen**, sowie jegliche **Gasmotoren-Reparaturen** (auch Ausbohren von Cylindern) übernehme unter **Garantie** billigt.

In Mainz ist ein **Ventil-Spar-Motor** bei Herrn Joh. Klaus II., Krautschneiderei, in Betrieb zu sehen.

Zwei tüchtige Gasmotoren-Monteuere sind für mich stets am Platze.

Wiederverkäufer erhalten Rabatt. Tüchtige Agenten gegen hohe Provision gesucht.

Reichardt's

Universal-Sicherheits-Oel,

vollständig wasserhell, geruchlos und sehr sparsam brennend, zu jeder Petroleumlampe und jedem Docht verwendbar, nicht explosibel, alle anderen Leuchtöle an Güte und Ausgiebigkeit übertreffend, empfehlen

- A. Schirg, Hofl., Schillerplatz 2.
- Franz Strasburger, Kirchgasse 12.
- Eduard Böhm, Adolphstraße 7.
- Ang. Engel, Hofl., Taunusstraße 4.
- Joh. Rapp, Goldgasse 2.
- Wilh. Braun, Moritzstraße 21.

- P. Hendrich, Dambachtal 1.
- Aug. Helfferich, Hofl., Bahnhofstr.
- C. Reppert, Adelsheidstraße 18.
- Aug. Korthauer, Nerostraße 26.
- Chr. Keiper, Webergasse 34.
- E. Moebus, Taunusstraße 25.

- F. Blank, Bahnhofstraße.
- G. Mades, Rheinstraße 36.
- G. von Jan, Richelsberg 22.
- J. C. Bürgener, Hellmündstraße 35.
- F. Klitz, Ecke der Röder- u. Taunusstr.
- C. Bender in Sonnenberg.

Verkaufspreis: 30 Pfennig das Liter.

6750

Man hüte sich vor geringwerthigeren Oelen und achte daher genau auf obenverzeichnete Verkaufsfirmen.

Thee's neuer Ernte:

Congou	à Pfd. Mk. 2.40
Souchong	" " " 3.—
Souchong-Souchong	" " " 4.—
Souchong-Pecoe	" " " 5.—
Pecoe	" " " 6.—
Theespitzen	" " " 1.80

empfehl

Adolf Wirth,
Kirchgasse 1.

24176

Prima **Frankfurter Würstchen** à 15 Pf. empfehl
Carl Schramm, Schweinemehger,
45 Friedrichstraße 45.

14924

Ganzes Schmalz p. Pfd. 60 Pf.

empfehl

Louis Behrens, Langgasse 5. 232

Häringe per Stück 6 und 7 Pf. zu haben
Mehrgasse 18. 440

Hof Adamsthal.

Gute Speisepartoffeln per Centner 3 Mk., sowie noch mehrere Centner gute Kochäpfel billig abzugeben. 20937

Kartoffeln per Kumpf 20 Pfg.,
Rübenkraut per Pfd. 18 Pfg.

437

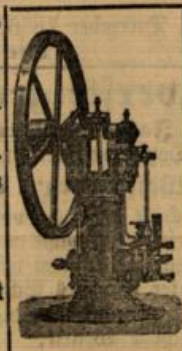
H. Martin, Mehrgasse 18.

Gasmotoren-Fabrik Deutz in Deutz.

Otto's neuer Motor,
d. Patente geschützt.

Billigste und
bequemste Betriebs-
kraft in liegender
und stehender Anord-
nung von 1/2 bis
100 Pferdekraft.

20,000 Exemplare
mit über
60,000 Pferdekraft
im Betrieb.



Dauerhafteste
Construction,
geringster
Gasverbrauch,
keine Gefahr, keine
beständige Wartung,
kein lästiges Ge-
räusch,
Kraft stets zur Hand.

Auf jedem Stockwerk
ohne polizeiliche Erlaubniß aufstellbar.

Höchst prämiirt auf allen Ausstellungen.

General-Vertreter: 16687

Faas & Dyckerhoff, Mannheim
und **Frankfurt a. M.**

Neue Dsenrohre billig zu verkaufen
Hochstätte 24. 555

Ballhandschuhe und Ballstrümpfe in denkbar größter Auswahl **Wichelsberg 3.** 681

Ein **Tafelclavier**, eine **Geige** und eine **spanische Band** zu verkaufen **Germaustrasse 12.** eine **Stiege hoch.** 536

Eine **Chaise-longue**, 1 **Causense**, sowie **Hofhaar- und Seegras-Matrasen** billig zu verkaufen bei 18959 **A. Leicher.** **Abelshaidstrasse 42.**

Eine **geübte Friseurin** sucht unter bescheidenen Ansprüchen noch einige Damen anzunehmen. **N. Nerostrasse 32, Part.** 754

Immobilien, Capitalien etc.

Ein massiv gebautes practisch eingerichtetes, rentables **Haus** mit **Thorfahrt**, schönem **Seitenbau**, massiv, große **Hinter- räumlichkeiten**, mit **Werkstätte**, **Stallung** und sehr großem **Hof**, zu jedem großen **Gewerbe** geeignet, soll abtheilungs- halber verkauft werden. Der **Beauftragte J. Imand**, **Weilstrasse 2.** 122

Die **Besitzung** **Walkmühlstrasse 43**, grosse **Villa** mit **20 hocheleganten** **Zimmern** nebst **Zubehör**, **Schweizerhaus** mit **8 Zimmern**, **Stallungen**, schön angelegter **Park** von ca. **2 Morgen**, schöne **Lage** nahe am **Walde**, ist **unter** dem **Baukosten-Preise** zu verkaufen, ev. ganz oder **getheilt** zu vermieten. 20194

Villa Sonnenbergerstrasse, 18 **Herrschaftszimmer**, **Bad**, sowie alle weiter nöthigen Räume enthaltend, großer **Garten**, **Hof** mit **Stallung**, ganz in der **Nähe** des **Curparks** gelegen, zu verkaufen. **Näh. Exped.** 2959

25,000 Mk. als 2. **Hypothek** auf ein hiesiges **Geschäftshaus** gesucht. **Offerten** unter **P. B. 11** an die **Exped.** 499

28,000 Mk. zu 4% als einzige **Hypothek** zum 1. **April** gesucht. **Zwischenhändler** verboten. **Näh. Exped.** 655

Darlehen

von **8-10,000 Mk.** gesucht. **Notarielle Sicherheit.** **Auszahlung** und **Rückzahlung** nach **Uebereinkunft.** **Offerten** sub **J. J. No. 14** an die **Exped.** d. **Bl.** erbeten. 24078

2000 Mk. auf 2. **Hypothek** sofort gesucht durch **Fr. Mierke**, **Häfnergasse 10, I.** 22911

1200 Mk. gegen **doppelte Sicherheit** auf ein **Haus** hier sofort gesucht. **Offerten** unter **St. 2** an die **Exped.** erbeten. 751

80,000 Mk., auch **getheilt**, auf 1. **Hypothek** auszuliehen durch **M. Linz**, **Mauergasse 12.** 23732

Auszuliehen gegen **gute 1. Hypothek** (à 4 1/4 %) **60 bis 80,000 Mk.** und **24-32,000 Mk.**; gesucht gegen **gute 2. Hypothek** (à 5 %) **20,000, 24,000 und 5000 Mk.** **Näh. Auskunft** ertheilt **Rechts-Consulent H. Mitwich**, **Emserstrasse 29.** 593

20-25,000 Mk. auf **Nachhyp.** auszul. d. **M. Linz.** 23733

Hypotheken-Capital

in **Posten** von circa **100,000 Mk.** zu 4%, in kleineren **Posten** **60% der Tage** zu 4 1/4 %. **C. Hoffmann**, **Dambachthal**, **Neubauerstr. 4.** 24224

8-100,000 Mk. bis zu **60 %** der **feldgerichtlichen Tage** zu 4 % in **Beträgen** von **100,000 Mk.** an auszuliehen durch **M. Linz**, **Mauergasse 12.** 23734

20-60,000 Mk. sollen auf **Hypotheken** bis zu 1/3 der **Tage** auszuliehen werden d. **Fr. Mierke**, **Häfnergasse 10, I.** 22746

20-10,000 Mk. zu 4% auf 1. **Hyp.** auszul. d. **M. Linz.** 23735

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Eine **tüchtige**, durchaus **erfahrene Directrice** der **Damen-Confection**, welche in den **feinsten** **Geschäften** **Süddeutschlands** bisher **conditionirte** und zur **Zeit** ebenfalls als **selbstständige** **Leiterin** eines **Confections-Geschäfts** **thätig** ist, sucht sich **per 1. April** zu **verändern.** **Gef. Offerten** unter **Chiffre L. B. No. 25** **befördert** die **Exped. d. Bl.** 372

A young English lady desires a **situation** as **Daily Governess.** **Apply** at the **office** of **this paper.** 383

Eine **Dame** **geheuten** **Alters** sucht **Stellung** zur **selbstständigen** **Führung** des **Haushaltes.** **Gef. Adressen** unter **S. 40** an die **Expedition** d. **Bl.** erbeten. 24143

Ein **feineres** **Handmädchen**, welches **Bügeln** und **das Kleiderwaschen** versteht, sucht **baldige** **Stelle.** **Näh. Kirchgasse 14, Hinterh., 1 Treppe.** 591

Herrschäftspersonal jeder **Branche** empfiehlt und **placirt** stets das **Bureau „Germania“**, **Häfnergasse 5.** 24062

Personen, die gesucht werden:

Für ein **feines** **Fußgeschäft** wird zum **1. März** eine **tüchtige** **erste Arbeiterin**, welche schon in **ersten** **Geschäften** **thätig**, gesucht. **Offerten** unter **D. 10** an die **Expedition** d. **Bl.** erbeten. 510

Einige **junge Mädchen** können im **Atelier** der **Kunstgewerbe- und Frauenarbeits-Schule**, **Emserstrasse 34**, unter **günstigen** **Bedingungen** das **Weißsticken** oder das **Gebildstopfen** gründlich **erlernen.** 21766

In ein **Kurz-, Weiß- und Modewaaren-Geschäft** wird ein **Lehrmädchen** **per sofort** gesucht **Näh. Exped.** 111

Ein **Lehrmädchen** gesucht von **W. Weber**, **Modewaaren-Geschäft**, **große Burgstrasse 3.** 529

Für die **Armen-Augenheilanstalt** wird zum **1. Februar** eine **Krankenwärterin** gesucht. **Nur** solche wollen sich **melden**, welche **gute** **Zeugnisse** **besitzen.** **Näh.** in der **Anstalt** **Elisabethenstrasse 9.** Der **Verwalter: W. Bausch.** 141

Mädchen und **Zimmermädchen** werden fortwährend gesucht durch das **Bureau** von **Alb. Stritter**, **großer Hirschgraben 19** in **Frankfurt am Main.** 555

Ein **williges Mädchen** gesucht. **Näh. Expedition.** 188

Ein zu jeder **Arbeit** **williges Mädchen** gesucht **Höberstrasse 32.** 212

Ein **im Haushalte** und **in der Küche** **erfahrenes** **Fräulein** für **einen kleinen Haushalt** gesucht. **Näh. Exped.** 703

Zum **1. Februar** wird ein **braves** und **tüchtiges** **Dienstmädchen** in eine **kleine** **Haushaltung** gesucht. **Näheres** **Abelshaidstrasse 45, 2. Etage.** 689

Gesucht ein Dienstmädchen, das **selbstständig** **feinbürgerlich** **lochen**, **bügeln** kann u. die **Haushalt** **gründlich** **versteht.** **Nur** ganz **verlässliche** **Personen** ohne **Anhang**, die sich mit **längerer** **Dienstzeit** und **guter** **Führung** **ausweisen** können, wollen sich **melden** **Louisenstrasse 6, 1. Stock.** 528

Ein **Mädchen**, welches **selbstständig** **gutbürgerlich** **lochen** kann und **Haushalt** **versteht**, wird gesucht. **Eintritt** **sofort** **Adolphsallee 55.** 744

Ein **anständiges** **Mädchen**, welches **gutbürgerlich** **lochen**, **bügeln** und **waschen** kann, findet **guten** **Dienst.** **Nur** solche mit **Zeugnissen** wollen sich **melden** **Emserstrasse 12, erste Etage.** 756

Ein **junger Mann**, der die **Zahntechnik** **erlernen** möchte, wird gesucht. **Selbstgeschriebene** **Offerten** unter **X. Y. 5** an die **Exped. d. Bl.** erbeten. 23011

Ein **Schriftseher-Lehrling** wird gesucht in der **Edel'schen Buchdruckerei**, **Schillerplatz 1.** 687

Ein **Tapezirerlehrling** gesucht **Philippsbergstrasse 27.** 566

Gesucht Hausbursche für einige **Stunden** **des Tages** **Mainzerstrasse 22.** 679

Ein **Hausbursche** gesucht bei **W. Hoppe**, **große Burgstrasse 11.** 755

Local-Gewerbeverein.

Heute Samstag den 15. Januar Abends präcis 8 1/2 Uhr: Vortrag des Herrn Franz Travers in dem Gewerbeschulgebäude über „Das Leben und Treiben auf den Goldfeldern Australiens“, wozu die Mitglieder des Vereins und deren Angehörige freundlichst eingeladen werden.
Der Vorstand.
Chr. Gaab.

104

Carneval-Verein
„Plattköpf“.

Heute Samstag:
Erste pudelnärrische Sitzung

in den Räumen des „Niederwald“.

Einzug des Comité's 8 Uhr 11 Minuten.

Eintrittspreis für Nichtmitglieder 25 Pfg.

687

Das Comité.

Fuhrwerks-Berufsgenossenschaft.

Sonntag den 16. Januar Nachmittags 3 Uhr im „Hotel Hahn“, Spiegelgasse: **Versammlung** der Mitglieder obigen Berufs. Tagesordnung: Einziehung der Lohnnachweisung nebst Fragebogen.
A. Nickel, Vertrauensmann

652

Zur Ball-Saison

empfehle:

Spitzen-Costüme zu Mk. 10.75, enthaltend 4,50 Meter Bolants, 100 Centimeter hoch, 2,50 Meter doppelbreiten Tüll, crème.
Spitzen-Bolants, 100 Centimeter hoch, waschecht crème, Mk. 1.50 per Meter.
Spitzen-Bolants, 100 Centimeter hoch, Chantilly, schwarz, rein Seide, Mk. 7 per Meter.
Spitzen-Tüll, schwarz, rein Seide, schwere Waare, doppelbreit, Mk. 3.50 per Meter.
Spitzen-Tüll, crème, waschecht, Mk. 1.60 per Meter.
Spitzen in schmal von 10 Pfg. an, **desgleichen** in crème, 20 Centimeter breit, zu 40 Pfg. per Meter.
Ball-Tülle in effectvollen Farben, 2 Meter breit, zu Mk. 1.80 per Meter.
Atlas in brillanten Abendfarben, 60 Centimeter breit, zu Mk. 1.80 per Meter.
Bänder, **stannend billig**, besonders empfehlenswert eine Partie No. 12 zu 35 Pfg. und No. 20 zu 50 Pfg. per Meter.

Wilh. Weber, Spitzen-Geschäft,
3 große Burgstraße 3.

281

Grosser Inventur-Ausverkauf

10 Häfnergasse 10.

Ich mache Jedermann aufmerksam, der noch billige, gute Winterwaare kaufen will, auf meine aus bestem Material gefertigte **Filzstiefel** und **Filzschuhe**, in größter Auswahl und spottbillig. **Lederwaaren** für Herren, Damen und Kinder bei bekannt billigstem Preis auf hiesigem Platze.

W. Wacker, Stuttgarter Schuhlager,
10 Häfnergasse 10, 144
im Hause des Herrn Hof-Kupferschmied Meyer.

Aus Mangel an Platz werden Kapellenstraße 67, Barterre, mehrere sehr große und sehr gute **Wäsche** und **Kleider-Schränke** und ein **Klavierkasten** verkauft. 23550

XI. Große Lotterie zu Wiesbaden.

Zur Unterstützung und zum Besten der Kunst.
Ziehung bereits 30. Januar unabänderlich.
Bei keiner anderen Lotterie mit so geringer Anzahl Loose besteht die Einrichtung, daß die ganze Einnahme für Gewinne ist.

150 Gewinne i. B. v. Mk. 12,000.

Abzüge 800 Mk. für Kosten.

Gewinne i. B. von Mk. 3000, 1500, 1000, 2mal 500, 2mal 300, 7mal 200 zc.

Originallose dieser beliebten Lotterie à 1 M.

(5 Loose nur 4 1/2 Mk., 11 Loose 10 Mk.), alleiniges **General-Debit: de Fallois, Schirm-Fabrik, Wiesbaden, 20 Sauggasse 20.** 23471

Die Gartenlaube

beginnt am 1. Januar einen neuen Jahrgang

mit B. Heimburgs fesselndem Roman „Sergenskrise“ und A. Schneegans sizilianischer Novelle „Speranza“. Zu beziehen in Wochen-Nummern (Preis M. 1. 60. vierteljährlich) oder in 14 Heften à 50 Pf. oder 28 Halbheften à 25 Pf. durch alle Buchhandlungen. Die Wochenausgabe auch durch die Postämter.

(Sg. 30/1)

41

Geschäfts-Berlegung.



Habe mein Geschäft vorläufig nach **Kirchgasse 45**, 1 Etage hoch, verlegt, welches ich meinen werthen Kunden und Bekannten hierdurch ergebendst anzeige.

Ed. Hisgen, Uhrmacher,
45 Kirchgasse 45, Eingang Schulgasse.

682



Schutzmarke.

Elsäßer Zeugladen von Karl Perrot (aus Elß),
24182 Wiesbaden, 4 große Burgstraße 4.

Wiesbaden: Frankfurt a. M.:
Gr. Burgstraße 4. Am Salzhaus 4.

Zu **Ball- und Masken-Costümen** empfehle ich mein reichhaltiges Lager in **Elsäßer Foulard- und Mifoulard, Mousselines de laines, Satins, Kattune, Türlich-roth** u. s. w. **Neuestes in großen Blumen- und Watteau-Mustern. Neueste Nuancen in uni Satin.**

Fertige Winter-Pferdedecken

in verschiedenen Farben nebst den dazu passenden **Gurten** empfiehlt
Franz Becker, Sattler,
644 H. Burastraße 8.

Die spiegelglatte

Schlittschuh-Bahn hinter d. Dietenmühle

ist mit Genehmigung der Königl. Polizei-Direction eröffnet.

Bahngeld 20 Pfg., für Kinder 15 Pfg.

Zum Besuche ladet freundlichst ein **H. Berges.** 580

Inventur-Ausverkauf.

Nach beendeter Inventur stelle ich meine noch großen Vorräthe von

Herren-Winter-Paletots

zum gänzlichen Ausverkauf, und offerire dieselben, um vor Eingang der Frühjahrswaren gänzlich zu räumen, zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Paletots von der Herbst-Saison, sowie Herren-Anzüge und Knaben-Garderoben von der letzten Frühjahrs-Saison werden unter Selbstkostenpreis abgegeben.

Dieser Ausverkauf dauert nur bis zum 25. Januar c.

Bernhard Fuchs,

34 Marktstraße 34, vis-à-vis der „Hirsch-Apotheke“.

24100

Carneval.

Erlaube mir, das geehrte Publikum auf meine große

Wiener Masken-Leih-Anstalt

18 untere Webergasse 18

aufmerksam zu machen.

Durch das wohlwollende Aufnehmen im vorigen Jahre habe mich dieses Jahr doppelt bemüht, meine Specialität in

Damen- und Herren-Masken-Costümes

künstlerisch und geschmackvoll auszuführen, so daß dieselben durch ihre Neuheit und Eleganz auch diesesmal ihren Beifall finden. Zugleich erlaube mir aufmerksam zu machen auf meine Specialität in Damen- und Herren-

Domino's.

Achtungsvoll

Wiener Masken-Leih-Anstalt.

24014

Königl. Preuss. Classen-Lotterie.

Zur 4. Classe 175ster Lotterie müssen die Erneuerungs-Loose, wie auch die Freiloose unter Vorlegung des Vorclassen-Loses spätestens bis 17. Januar a. c. Abends 6 Uhr abgeholt werden.

Kaufloose zur 4. Classe 175ster Lotterie sind so lange der Vorrath reicht, zu den planmäßigen Preisen: Für $\frac{1}{4}$ Loos 168 Mk., für $\frac{1}{2}$ Loos 84 Mk., für $\frac{1}{4}$ Loos 42 Mk. und $\frac{1}{8}$ Loos 21 Mk. zu erhalten.

Die Königl. Preuss. Lotterie-Einnehmer:

Jacob Ditt,

R. Wiencke,

Friedrichstraße 27,

Rheinstraße 11,

Wiesbaden.

23888

Hemden nach Maass:

Qual.	I	II	III
Mk.	4,	5,	6,

in vorzüglichster Ausführung.

Wilhelmstrasse Rosenthal & David,
No. 38. Herren-Bazar.

Kunstgerechte Fußbekleidung

nach der Naturbeschaffenheit des Fußes (für guten und bequemen Sitz Garantie) liefert Karl Krüsslich, Schuhmacher, 23685 15 Oranienstraße 15.

Ball- Handschuhe, Strümpfe, Cravatten, Rüschen, Spitzen

empfeilt zu bekannt billigen Preisen

Langgasse No. 17.

Simon Meyer,

Langgasse No. 17.

Ball-

in den modernsten Farben empfiehlt in reicher Auswahl von

20

20181

Pf. an

Strümpfe

No. 5

Bahnhofstrasse,

Carl Claes,

nahe Rheinstrasse.

Königl. preuss. Loose,

Hauptziehung beginnt 21. Januar. 65,000 Geld-Gewinne. Haupt-Gewinne: 600,000 Mk., 2 Mal 300,000 Mk., 2 Mal 150,000 Mk. Original-Loose zum Original-Preise, sowie Anthelle, $\frac{1}{10}$ 12 Mk., $\frac{1}{32}$ 6 Mk., habe noch wenige abzugeben.

24202

F. de Fallois, 20 Langgasse 20.

Vianino, hochfein (kreuzstättig), billig zu verkaufen Bleichstraße 10, 1 Treppe. 21760

Gesucht

Agenten und Reisende zum Verkauf von Kaffee, Thee, Reis und Hamburger Cigarren an Bri-vate gegen ein Fixum von 500 Mk. und gute Provision.
J. Stiller & Co., Hamburg. 493

Ein feingebildeter Herr sucht eine Stelle als Gesellschafter. Gef. Off. **B. B. 5** postlagernd Mühlhauken i. Th. (R.-N. 4755)

Ein gebildetes Fräulein wünscht bei Kindern die Schulaufgaben und Klavierübungen zu überwachen; auch würde dasselbe in Handarbeiten Unterricht erteilen. Näh. Rheinstraße 72 Parterre. 215

Kanarienvogel, prima, Dogheimerstr. 20 b. Köpfler. 21301

Unterricht.

Gramm. Unterricht in Latein, Griechisch, Französisch f. Schüler in u. anberh. beid. Gymnasien. Für Gymnasialschüler mit besonderer Berücksichtigung der Schul-Extemporationen.

Carl Philipp, Philolog, Oberwegergasse 41. 17146

Ein Lehrer gesucht, der einen Knaben mit Hilfe des Portugiesischen im Deutschen unterrichten kann. Näheres bei **Faber**, Adelhaidstraße 59. 735

Leçon de français d'une institutrice française

Marie de Boxel, Hafnergasse 10, I. 19044

Leçons de conversation française par un Français. Adresse **H. C. B.** Exp. de cette feuille. 50

Leçons de français: grammaire, littérature, conversation, Adelhaidstrasse 15, III. 23727

Gesang- und Klavier-Unterricht (Lekturer nur an Vorgeschriftene) erteilt **Kapellmeister Arthur Smolian**, Adolphsalze 49. Sprechzeit: 1—3 Uhr. 23380

Gründl. Klavier- und französischer Unterricht wird billig erteilt westl. Ringstraße 8, Hinterhaus, 1. Etage. 23630

Wohnungs-Anzeigen

Gesucht:

Für ein Auktions-Geschäft

eine größere Parterre-Räumlichkeit mit Hofraum und womöglich Stallung auf gleich oder später zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **W. N. 60** an die Exped. erbeten. 353

Zugebote:

Villa Alexandrafraße 3 zu vermieten. Näh. 14325

Alexandrafraße 10. 487

Bleichstraße 8, 1. Stock, möbl. Zimmer zu verm. 202

Bleichstraße 10, Part., ein g. möbliertes Zimmer zu verm.

Große Burgstraße 13

ist der erste Stock, entweder zu 6 Zimmern, Küche, Kammern und sonstigem Zubehör oder zu 4 Zimmern, Küche etc., sofort oder auf 1. April zu vermieten. 24151

De la Spéestraße 3 sind im 4. Stock 2—3 Zimmer, Küche und Keller, sowie ein schöner Laden mit Wohnung per 1. April billig zu vermieten. Näh. im „Central-Hotel“. 25713

Ecke der Dogheimer- und Wörthstraße

sind zwei Wohnungen von 5 und zwei von 3 Zimmern mit Balkon und Erker, sowie eine Frontspitze von 3 Zimmern mit allem Zubehör zu vermieten. 21163

Geisbergstraße 14, Part. rechts, ein gutmöbliertes Zimmer zu vermieten. 750

Herrngartenstraße 8 eine sehr freundliche Wohnung, bestehend in 5 Zimmern und allem Zubehör, zum April sehr preiswürdig zu vermieten. Näh. Parterre. 24092

Karlstraße 10, an der Rheinstraße, ein gut möbl. Wohn- und Schlafzimmer an ruh. Miether billig abzugeben. 23131

Kirchgasse 14 ein möbl. Zimmer an einen Herrn z. v. 21803

Kirchgasse 40, 3. Stock, ist ein schönes, großes, unmöbliertes Zimmer mit geschlossenem Balkon auf sofort zu vermieten. 524

Kirchgasse 49, 3. Stock, eine hübsche Wohnung, 3 Zimmer, Küche, 2 Mansarden, sowie im 1. Stock (Seitenbau) eine Wohnung 4 Zimmer, Küche, 1 Mansarde, per 1. April zu vermieten. 23687
Langgasse 5 ein kleines Dachlogis sofort zu verm. 23915

Mainzerstraße 6a,**Parterre und Bel-Etage,**

möblierte Zimmer mit Pension zu billigem Preis sofort zu vermieten. Näh. bei Frau **Dr. Philipps**. 19751

Marktstraße 13, 2 Stiegen hoch, ist ein Logis, bestehend aus 3 Zimmern, Küche etc., auf gleich oder später zu vermieten. Näh. daselbst bei **Bouteiller & Koch**. 525

Philippsbergstrasse, Neubau 17/19,

ist eine reizende Wohnung in der 3. Etage von 4 großen, geräumigen Zimmern, Küche, Mansarde, 2 Kellern, Bleichplatz und Trockenständer, gut ausgetrocknet und praktisch, sehr preiswürdig zu vermieten; ferner sind 2 große, helle, trockne Parterre-Räume in dem Hause No. 23, sich eignend zum Aufbewahren von Möbel oder sonstigem Zwisch. Eigener Eingang. Näheres bei

Hch. Wollmerscheidt, Philippsbergstraße 23.

Rheinstraße 81, 2. St., ist wegzugshalber sofort eine elegante Wohnung, 8 Zimmer, 2 Balkons etc., zu 1800 Mk., auch getheilt, zu vermieten. 20964

Höderallee 20 eine Mansard-Wohnung mit Glasabschluss auf 1. April und eine möbl. Mansarde auf gleich zu vermieten.

Schwalbacherstraße 32, 1. Etage, 3 möblierte Zimmer zusammen oder getheilt zu vermieten. 24230

Tannstraße 32, Bel-Etage, Salon und zwei Schlafzimmer sogleich zu vermieten. 615

Tannstraße 45 möblierte Zimmer zu vermieten. 443

Weilstrasse 8 ist die Bel-Etage bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, zu vermieten. 23414
Villa Wilhelmplatz 2 (zum Alleinbewohnen) per 1. April zu verm. Einzusehen Montag und Donnerstag von 12—1 Uhr. Näh. im Bandureau Wilhelmstraße 15. 24108

Wörthstrasse 6, Ecke der Rhein- und Wörthstraße, ist die Bel-Etage, bestehend aus 3 Zimmern mit Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 22353

Möblierte Wohnung,

herrschaftlich, elegant mit Küche und Zubehör, neben dem Curhause (Sonnenseite). Näh. Sonnenbergerstraße 10. 15825

Möblierte Saalgasse 36, Bel-Et. 21881

Möbl. Zimmer mit oder ohne Küche Rheinstraße 47. 16709

Schön möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. Näh. Geisbergstraße 24. 16285

Schöne, möblierte Zimmer (Sonnenseite) zu vermieten Tannstraße 27, 1. Etage. 21776

Kleine, möblierte Zimmer mit Kost zu vermieten Saalgasse 22. 258

Ein schön möbliertes, großes Zimmer zu vermieten (vis-à-vis den Kasernen). Näh. Kirchgasse 17, Bel-Etage. 6608

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten H. Webergasse 10. 21173

Möbl. Zimmer an einen Herrn zu verm. Emserstraße 10, I. 24235

Möbl. Zimmer zu vermieten Kopellenstraße 5, Parterre. 507

Ein möbl. Zimmer zu verm. R. Goldgasse 2, Friseurladen. 552

Ein möbliertes Zimmer mit Kost zu vermieten Friedrichstraße 10 im Hinterhaus, zweiter Stock. 343

Möbl. Zimmer zum 1. Februar zu vermieten (18 Mk. per Monat) Langgasse 13, 3 Stiegen. 513

Schön möbl. Zimmer z. verm. Schwalbacherstraße 53, II. 13866

Eine möblierte Mansarde zu verm. Frankenstraße 11, D. 747

Eine Mansarde mit Bett zu vermieten **Wellerstraße 16, 1 Etage hoch.** 753

Karlstraße 28 ist e. Werkstätte gleich od. später zu verm. 22827

Ein Stall, sich eignend als Lagerraum, zu vermieten Michelsberg 28. 23710

Junge Leute erh. Kost und Logis Bleichstraße 2, Hinterh. 250

Holz, Kohlen, Briquetts,

Lohkuchen zc. in nur bester Qualität empfiehlt in jedem Quantum zum billigsten Tagespreis

Louis Höhn,

18571 Schwalbacherstraße 43, gegenüber der Wellrißstraße.

Kohlen.

Die Kohlenhandlung von **C. R. Grohé** zu **Diebrich a. Rh.** offerirt bis auf Weiteres franco Haus Wiesbaden:

- Ia stückreiche Ofenkohlen . . . à Mt. 14.50
- Ia Stückkohlen . . . à " 19.50
- Ia gew. fette Rußkohlen (beste Sorte) . . . à " 19.50
- Ia gew. Anthracit-Rußkohlen (beste Sorte) . . . à " 22.—
- Ia Braunkohlen-Briquetts à " 25.—

per Fuhr von 1000 Kilogr. über die Stadtwage netto comptant.

Bei Abnahme von 5 Fuhren und mehr zu bedeutend ermäßigten Preisen.

Bestellungen und Zahlungen bei Herrn **Adolf Kling**, Kirchgasse 2. 10954

Eine gebrauchte, kleine **Geldschmiede**, eine einfache **Bohrmaschine** und eine **Schneidkluppe** werden zu kaufen gesucht. Näh. bei Spenglermeister **G. Ritzel**, Wellrißstraße 4. 143

Erkerscheiben, 2 Stück, 2 Meter 84 hoch und 1 Meter 32 breit, nebst Rahmen und Rollläden billig zu verkaufen Langgasse 8. 23699

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 14. Januar 1897.)

- Adler:**
Vombach, Kfm., Frankfurt.
Leysersohn, Kfm., Berlin.
La g, Kfm., Stuttgart.
Keller, Kfm., Köln.
Kretschmann, Kfm., Berlin.
Herz, Kfm., Berlin.
- Alteesaal:**
Rothenberg von Geldern, Kf., Köln.
- Bären:**
v. Schmetta, m. Fam., München.
- Hotel Block:**
Borger, New-York.
Cremers-Cremers, Fr., Holland.
Canter-Cremers, Fr., Holland.
- Zwei Bänke:**
Aumüller, Bürgermstr., Oberursel.
Unverzagt, Bürgermstr., Biedenkopf.
- Hotel Dahlheim:**
Ohlmann, Kfm., Nürnberg.
Wortmann, Pfarrr., Remagen.
- Einhorn:**
Peters, Rent., Erkelenz.
Liepel, Kfm., Frankfurt.
Oehsenhirth, Kfm., Offenbach.
Cäsar, Kfm., Kopenhagen.
Lüchters, Kfm., Köln.
Pieke-ing, Kfm., Osnabrück.
Galiwitz, Kfm., Frankfurt.
- Eisenbahn-Hotel:**
Meller, Fbkb., Ludwigshafen.
- Grüner Wald:**
Pregardien, Fbkb., Deutz.
Graf, Kfm., Würzburg.
Jost, Kfm., Darmstadt.
Mainzer, Kfm., Nürnberg.
Baumberger, Kfm., Frankfurt.
- Curanstalt Nerothal:**
Franke, Kfm., Berlin.
- Hotel du Nord:**
Schöpflin, Offizier, Köln.
- Hennchenhof:**
Kästner, Kfm., Erfurt.
Würzberger, Kfm., Frankfurt.
Wolf, Kfm., Mannheim.
Oehlmann, Major, Fritzlär.
- Hotel du Parc:**
v. Abercron, Fr. Baron m. Tocht. u. Bed., Testorf.
- Pariser Hof:**
Friederice, Fr Baron, Mesdorp.
Plew, Fr., Düsseldorf.
- Hotel St. Peterburg:**
Arnold, Comm-Rath, Berlin.
- Rhein-Hotel:**
Oppen, Lieut. m. Fr., Mainz.
v. Stephanik, Lieut., Mainz.
Günther, Lieut., Mainz.
- Weisses Ross:**
Heymann, Fr., Bad Nauheim.
- Weisser Schwan:**
v. Schwarzenau, Fr. Frir. m. Bd., Winkel.
- Tannus-Hotel:**
Brüg, Kfm., Leipzig.
Conza, Kfm., Paris.
Küpper, Kfm. m. Fr., Coblenz.
Wildmann, Stabsarzt Dr., Würzburg.
Manskopf, 2 Hrn., Frankfurt.
- Hotel Weiss:**
Flügel, Montabaur.
Kruchen, Kfm., Köln.
- Hotel Weyers:**
Siehr, Kgl. Hofopernsänger, München.
- In Privathäusern:**
Villa Albion: Frodsham, Fr., England.
Villa Anna: de Kat-Romswinkel, Fr. m. Kindern u. Bed., Holland.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 13. Januar.

Geboren: Am 8. Jan., dem Schreinergehülfen Wilhelm Schäfer e. S., N. Wilhelm Carl. — Am 11. Jan., dem Schreinergehülfen William Lormöhlen e. L., N. Elisabeth. — Am 8. Jan., dem Müllergehülfen Adam Auster e. L., N. Catharine Rosa. — Am 7. Jan., dem Tagelöhner Georg Borngässer e. S., N. Georg Christian. — Am 8. Jan., dem Tagelöhner Caspar Biffert e. L., N. Lucie Catharina. — Am 6. Jan., dem Herrnschneider Joseph Schütz e. L., N. Wilhelmine Josephine.

Aufgehoben: Der Uhrmachergehülfe Philipp Steiner von Bräunlingen, Großherzogt. Badischen Amtsgerichts Donauwörth, wohnh. dahier, und Catharine Adolph von Nieder-Hörsheim, Kreis des Worms, wohnh. zu Nieder-Hörsheim, früher zu Mainz wohnh. — Der Maurergehülfe Christian Carl August Boichel von Hekloch, Landkreises Wiesbaden, wohnh. zu Hekloch, und Catharine Luise Philippine Wilmann von Bagelheim im Untertaunuskreise, wohnh. dahier. — Der Kgl. Regierungs-Assessor Cuno Otto Theodor Johannes Nawrocky von hier, wohnh. dahier, und Elisabeth Schwarz von Köln am Rhein, wohnh. dahier. — Der Bäcker Conrad Keim von Bamberg im Königreich Bayern, wohnh. dahier, und Margarethe Jästätt von Mosbach-Biedrich, wohnh. zu Mosbach. — Der Comptoirist Heinrich Ernst Lüd von Siegen, wohnh. dahier, und Clara Emilie Caroline Scholl von Wiedenest, Regierungsbezirks Köln, wohnh. dahier. — Der Sergeant Ludwig Schmitz von Wahn, Kreis des Mühlheim am Rhein, wohnh. dahier, und Maria Magdalena Luise Stergel von Heimbach im Untertaunuskreise, wohnh. dahier. — Der Metzgergehülfe Carl Friedrich Schnell von hier, wohnh. dahier, und Catharine Elisabeth Krause von Gemünden, Regierungsbezirks Kassel, wohnh. dahier.

Gestorben: Am 12. Jan., Wilhelm Heinrich Georg, unehelich, alt 16 J. — Am 12. Jan., Jacob, S. des Längers Heinrich Böcher, alt 2 J. 18 J. **Königliches Standesamt.**

Kirchliche Anzeigen.

Evangelische Kirche.

2. Sonntag nach Epiphania.

- Hauptkirche: Militärgottesdienst 8 1/2 Uhr: Herr Div.-Pfr. Kramm.
Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfr. Beesenmeyer.
Bergkirche: Hauptgottesdienst 9 Uhr: Herr Pfarrer Grein.
Jugendgottesdienst (für die Knaben) 11 Uhr: Herr Pfarrer Ziemendorff.
Abendgottesdienst 5 Uhr: Herr Pfarrer Friedrich.
Die Casuahandlungen verrichtet nächste Woche Herr Pfr. Ziemendorff.

Katholische Pfarrkirche.

Namen-Jesu-Fest.

- Vormittags: Heil. Messen sind 6, 8 1/4 und 11 1/2 Uhr; Militärgottesdienst 7 1/2 Uhr; Kindergottesdienst 8 1/2 Uhr; Hochamt mit Predigt 10 Uhr.
Nachmittags 2 Uhr ist sacramentalische Bruderschaft und Umgang mit dem Allerheiligsten.
Täglich sind hl. Messen um 6 1/2, 7 1/4, 8 und 9 1/2 Uhr.
Dienstag, Mittwoch und Freitag 7 1/2 Uhr sind Schulmessen.
Samstag Nachmittags 4 Uhr ist Salve und Beichte.

Katholischer Gottesdienst in der Friedrichstraße 28.

Zutritt Jedermann gestattet.

- Sonntag den 16. Januar Vormittags 10 Uhr: **Deutsches Hochamt** mit Predigt. Herr Pfarrer Hülfart.
Deutschkatholische (freireligiöse) Gemeinde.
Sonntag den 16. Januar Vormittags 10 Uhr: Erbauung im Saale der Mittelschule in der Rheinstraße No. 86. Herr Prediger Albrecht.
Predigtthema: „Betrachtungen über den Vorwurf: 'Ihr geht zu weit'".
Bib.: No. 355. Der Zutritt ist Jedermann gestattet.

Gottesdienst der Gemeinde getaufter Christen (Baptisten),

Schützenhofstraße 3.

- Sonntag den 16. Januar Vormittags 9 1/2 Uhr und Nachmittags 4 Uhr.
Mittwoch Abends 8 1/2 Uhr. Kindergottesdienst Sonntag Nachmittags 2 Uhr.
Herr Prediger Strehle.

Apostolische Gemeinde, kleine Schwalbacherstraße 2.

Sonntag den 16. Januar Abends 6 Uhr: Öffentliche Predigt.

Russischer Gottesdienst, Kapellenstraße 17 (Hauskapelle).

- Samstag Abends 6 Uhr, Sonntag Vormittags 11 Uhr, Montag Vormittags 11 Uhr und Abends 6 Uhr, Dienstag Vormittags 11 Uhr (keine Kapelle).

S. Augustine's English Church.

Second Sunday after Epiphany. — Matins and Holy Communion with Sermon at 11. Evensong and Litany at 8. 30.
Wednesday. — Matins and Litany at 11.
Friday. — Evensong at 4.

Ev. Vereinshaus, Platterstraße 2. Sonntagschule: Vormittags 11 1/2 Uhr für die größeren, Nachmittags 2 Uhr für die kleineren Kinder. Abend-Andacht: Sonntag 8 Uhr.

Bibelstunde in der Höheren Töchterchule Dienstag Abends 5 1/2 Uhr.

Fremden-Führer.

Königl. Schauspiele. Heute Samstag: „Harold“.
Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.
Gemälde-Galerie des Nass. Kunstvereins (im Museum). Geöffnet: Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von 11-1 und von 2-4 Uhr
Merkel'sche Kunst-Ausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 8-6 Uhr.
Die Bibliothek des Alterthums-Vereins ist Montags und Donnerstags von 11-12 und Freitags von 2-4 Uhr geöffnet.
Architectur-Ausstellung (Friedrichstr. 5, nächst dem Museum). Geöffnet: Täglich von Morgens bis Abends. Eintritt frei.
Kaiserl. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 19) ist ununterbrochen geöffnet.
Kaiserl. Post (Rheinstrasse 19, Schützenhofstrasse 3 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Geöffnet von 8 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends
Königl. Schloss (am Markt). Castellan im Schloss.
Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.
Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.
Katholische Pfarrkirche (Louisenstrasse). Den ganzen Tag geöffnet.
Synagoge (Michelsberg). Wochentage Morgens 7 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 4 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.
Synagoge (Friedrichstrasse 25). Wochentage Morgens 7 und Nachmittags 4 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.
Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, von Morgens bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan.

Meteorologische Beobachtungen
 der Station Wiesbaden.

1887. 13. Januar.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (Millimeter) .	761,8	760,8	760,6	761,0
Thermometer (Celsius) .	-3,7	-4,3	-6,1	-5,0
Dunstspannung (Millimeter) .	3,0	3,1	2,8	2,9
Relative Feuchtigkeit (Proc.) .	89	93	98	93
Windrichtung u. Windstärke	Schwach.	Schwach.	mäßig.	
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	
Regenhöhe (Millimeter) .	—	—	—	

* Die Barometerangaben sind auf 0°. C. reducirt.

Frankfurter Course vom 13. Januar 1887.

Geld.		Wechsel.	
Holl. Silbergeld 167 Rm. 50 Pf.		Amsterdam 168.60 bz.	
Dufaten . . . 9 . . . 65 . . .		London 20.400-395 bz.	
20 Franc-Stücke . . . 16 . . . 15 . . .		Paris 80.40-45 bz.	
Sovereigns . . . 20 . . . 86 . . .		Wien 161.15 bz.	
Imperiales . . . 16 . . . 68 . . .		Frankfurter Bank-Disconto 5 $\frac{1}{2}$ o.	
Dollars in Gold . . . 4 . . . 19 . . .		Reichsbank-Disconto 5 $\frac{1}{2}$ o.	

Gretche.

Von F. Kuteberg.

(23. Forts.)

Die Mannschaft sah muthlos auf den Capitän, der mit finsterem Blicke das Fahrzeug im Boote umfuhr.

Dazu brach die Nacht herein, und der Wind machte sich auf. Die Brandung im Ofen rauschte wilder und wilder, schon begannen schwere Wogen den Canal bis zur Barre entlang zu rollen. In die Augen der Leute kam kein Schlaf; zum Theil standen sie auf den Klippen, zum Theil auf dem Deck und sahen, wie das Wetter wuchs. Gegen Mitternacht, als die folgende Fluth stieg, begann das Schiff zu stöhnen und zu knarren.

„Heran an die Winde!“ klang plötzlich des Capitäns Befehl. Die Leute flogen wie electrifirt. Die Winden stöhnten und ächzten, und schwer atmeten die hart arbeitenden Männer. Der von der Back commandirende Capitän sah eine hohe Woge den Canal entlang kommen.

„Jetzt!“ schrie er mächtig, „jetzt, jetzt, bei Eurem Leben!“ Während rissen die Seelente, und während ihrer stärksten Anstrengung zog die breitrückige Woge unter dem Schiff durch, es hob sich höher, höher — — jetzt folgte es dem Zuge — es glitt in den tiefen Canal.

„Hurrah!“ rief Brinkama, „der »Ozean« schwimmt.“ Ein Freudegejauchze der Mannschaft folgte dieser Botschaft, und mit Freudenthränen im Auge umarmten sich die biederen Matrosen; ihr Schiff war gerettet, und nun ging's heim. An Schlaf dachte Niemand, selbst dann nicht, als das Schiff fest gelegt war, die Leute wollten sofort mit dem Verladen beginnen. Der Capitän verkräftete sie auf den nächsten Morgen. Hart war die Arbeit, die noch zu thun war, aber die Sehnsucht überwand Alles mit Freude.

Mit einer gewissen Behmuth nahm Brinkama von den Inseln Abschied. Wie oft hatte er im Schatten ihrer Palmen seinen Träumen nachgehungen! Wie oft hatte er sich gesehnt aus diesem Paradiese nach dem kühleren Norden, wo die Herzen so warm schlagen! Wie oft hatte er das stille, kleine Thal besucht, in dessen Mitte die Rinde eines Baumes den Namen „Gretche“ trug!

Ade! ade! —
 Glücklich war der gewundene Canal Schritt für Schritt zurückgelegt. Der »Ozean« wiegte sich auf der weiten See. Eilig hüllte er sich vom Flaggenknopf bis zum Deck in Leinwand, umsegelte die böse Nordsee und zog dann gen Westen. Mehr als ein Blick flog zu den Inseln zurück, auf denen man fast ein Jahr gewohnt hatte.

Capitän Hagen erholte sich langsam von seiner schweren Krankheit. Der Winter ist keine günstige Zeit für Genesende, namentlich für Ältere. Aber als der Frühling in die Fenster lachte, als auf den Gartenbeeten Crocus und Schneeglöckchen blühten, als die Lerche wieder wirbelte, und der Storch mit langen Beinen durch das fetts Gras schritt, da ging's rasch mit der Besserung, und Gretche konnte sich nicht genug freuen über die blanken Augen des Vaters und sein gutes Aussehen. Sie wurde ordentlich eitel auf ihn und suchte ihn herauszuputzen wie einen jungen Mann, namentlich Sonntags, wenn sie zur Kirche fuhren.

Und nach den Crocus kamen die stolzen Tulpen und die süßen Veilchen und die schimmernde Lilie und der herausgehende Flieder. Und die Nachtigall schlug in den Blütenbäumen und weckte die Rose in der grünen Hülle, und sie kam in ihrer entzückenden Schönheit und schämte sich fast, daß sie so schön war, und deshalb neigte sie ihr Haupt in Demuth. Dann ist die Hochzeit der Erde, die Zeit, da jede Erde schimmert, und jedes ärmliche Dörfchen aussieht wie jenes rosenumspinnene Königschloß, darin Dornröschen schlief. Zu dieser Zeit klingen die Sonntagsglocken schöner, und am Sonntag ist der Sonnenschein heller, und die ganze Welt hat ein Sonntagsgleid an, und alle Leute sind fröhlicher.

An einem Sonntag Nachmittag in der ersten Hälfte des Juni war's, als Hagen mit seiner Tochter beim Kaffee unter den blühenden und grünenden Bäumen des Gartens saß. Wie war die Welt so schön um sie! Es ließ sich gar nicht sagen. Und Vater und Tochter waren so glücklich, daß sie bei einander waren, und Jedes dachte für sich, wie glücklich sie seien, daß der Tod sie nicht getrennt habe. Sie sprachen nicht viel zusammen, sondern gingen ihren Gedanken nach, sahen in das Blütenmeer und horchten auf die leisen Stimmen in der Nähe und die aus der Ferne sanft herüber klingenden. Um das Haus und in demselben war's so jabbathlich still. In den Blüten summten die Bienen, und das Meer der Rüden und der anderen beschwingten Gäste surrte und sang; von den Wiesen klang es, und vom Kirchdorfe her tönten die tiefen Schwingungen des Geläutes, das zur Nachmittagskirche rief.

„Es klingt mir Alles so festlich, es spricht Alles zu mir,“ sagte Gretche. Hagen sah sie lächelnd an und nickte.

Ja, es spricht Alles zu euch, ihr beiden Einsamen, versteht ihr es nicht? Die Lerchen wissen es schon und die Bienen. Und seht ihr nicht, wie die Tauben auf dem Dache ihr Gefieder glätten, und die Rabe auf der Veranda sich putzt? Auch die Wetterfahne auf der Flaggenstange pfeift leise, obgleich kein Hauch sich rührt, denn sie kann weit hinaussehen, und bald drauf schilt der Hahn, der draußen auf dem Wege seine Familie spazieren führt. Die Gartenthür klingt, und der Telegraphenbote tritt ein. Er sieht Hagen's unter den Bäumen sitzen, gibt sein Couvert ab und geht nach empfangenem Botenlohn fort. (Schluß folgt.)